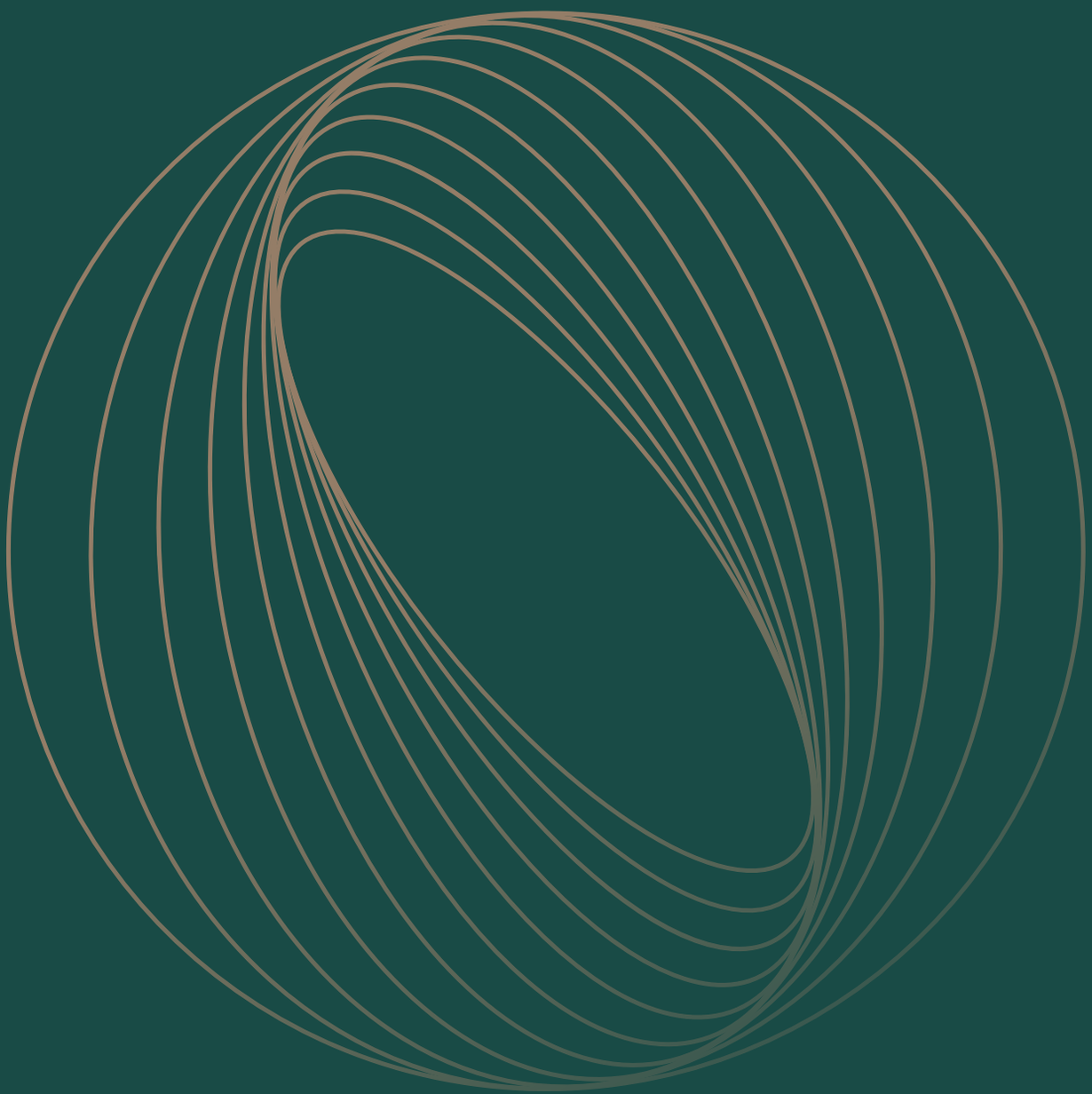
PARADOR



Nachhaltigkeits*bericht* 2023



„Das Klima,
die Vegetation,
Wachstum und
der Mensch.
*Alles hängt mit allem
zusammen.“*

Alexander von Humboldt,
Forscher und Entdeckungsreisender,
1769–1859.

Inhalt

01 Über uns

6 Nachhaltigkeitspräambel
8 Firmenportrait
10 Unsere Produkte

02 Nachhaltigkeitsstrategie

14 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
16 Unser Werterad
18 Umwelt- und Qualitätspolitik

03 Fokusbereich Ökologie

22 Fokusbereich Ökologie
22 Direkte und indirekte Umweltaspekte / -auswirkungen
26 Emissionen
26 Senkung der THG-Emissionen

04 Fokusbereich Gesellschaft

30 Fokusbereich Gesellschaft
30 Arbeitnehmerrechte
30 Chancengerechtigkeit
31 Qualifizierung
32 Beteiligung der Mitarbeitenden zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
32 Gemeinwesen

05 Fokusbereich Unternehmen

38 Fokusbereich Unternehmen
39 Tiefe der Wertschöpfungskette
40 Menschenrechte
40 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
41 Innovations- und Produktmanagement / Nachhaltige Produktalternativen
42 Marketing- und Labeling / Kennzeichnung
44 Umweltprogramm

06 Ausblick in die Zukunft

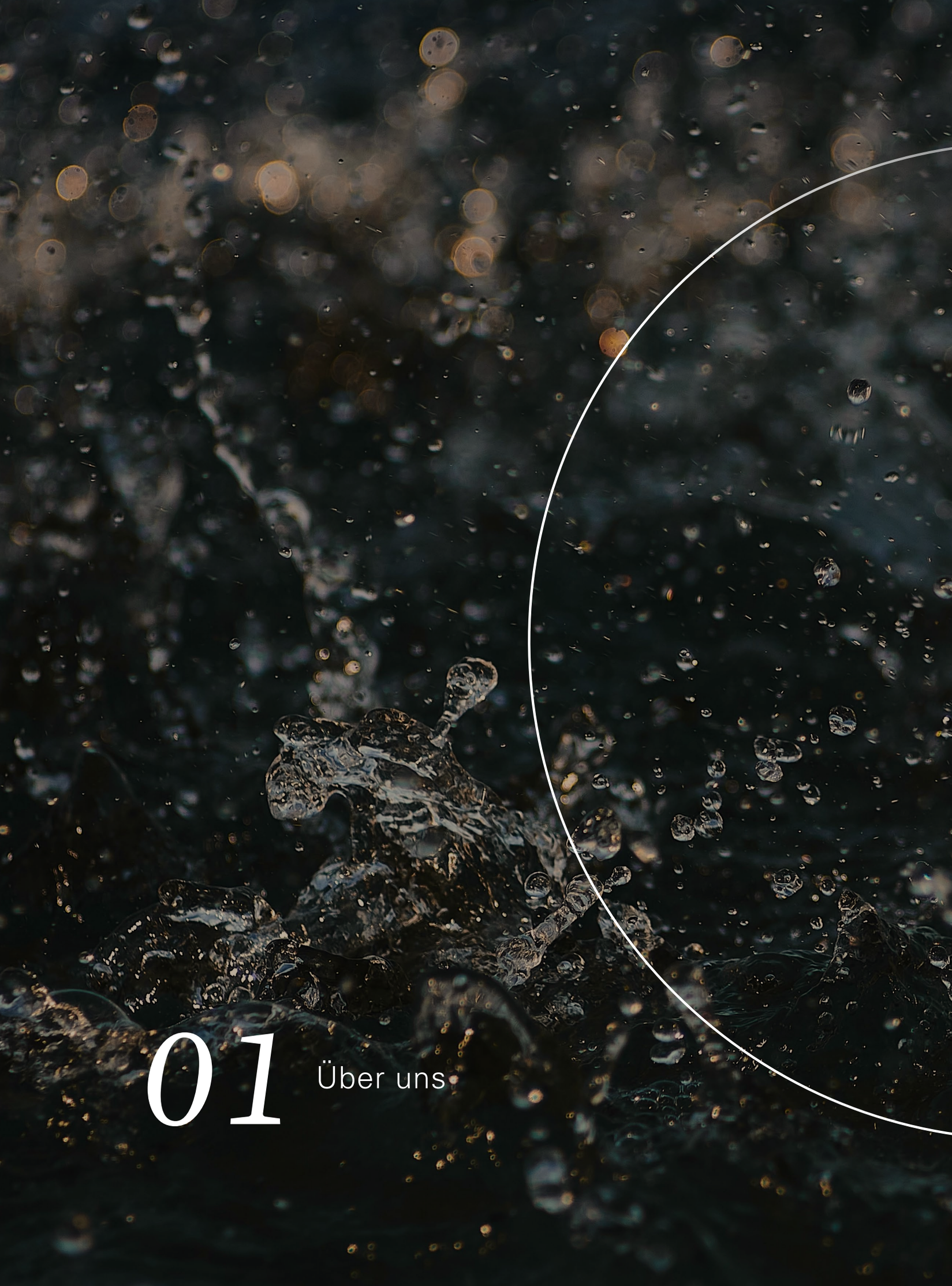
48 Integration der Sustainable Development Goals

07 Prozessmanagement

52 Verantwortung
54 Implementierung
55 Regeln und Prozesse
55 Kontrolle
55 Anreizsysteme

08 Anhang

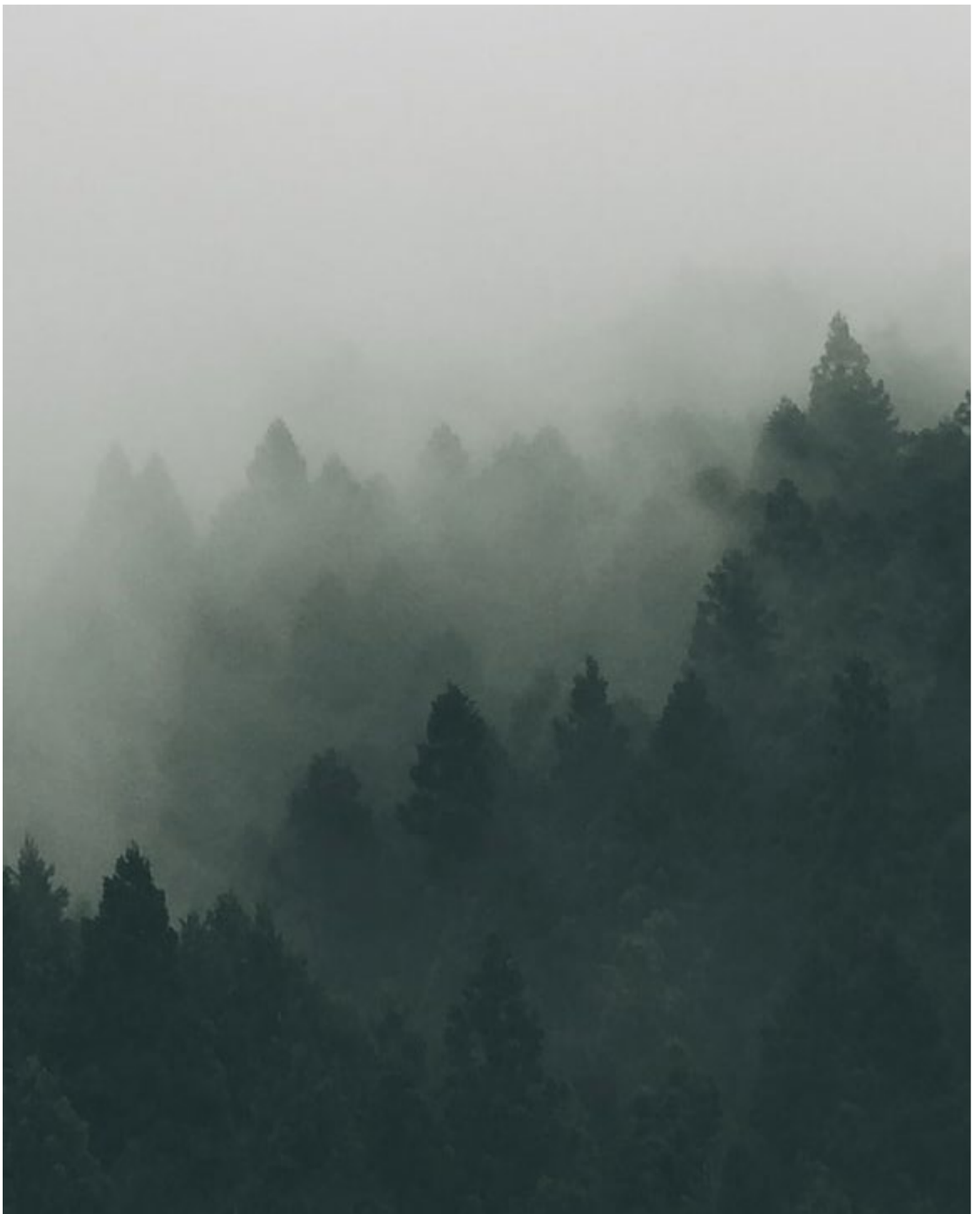
58 EMAS-Inhaltindex
60 EMAS-Kernindikatoren
62 DNK-Index
64 GRI-Index
71 Mitarbeitende
72 Gültigkeitserklärung
73 Impressum



01 Über uns


„Der beste Weg,
die Zukunft
vorherzusagen, ist,
sie zu gestalten.“
Peter Drucker,
Ökonom, Autor, Pionier der modernen Managementlehre,
1909–2005.

Nachhaltigkeits-Präambel



Unsere Mitarbeitenden treten jeden Tag mit Stolz durch unsere Türen. Stolz darauf, zeitgemäße Produkte für die Innenraumgestaltung zu entwickeln und zu fertigen, die unseren Kunden weltweit inspirieren. Dieser Stolz treibt uns dazu an, unsere Geschäfte mit Integrität zu führen, dem Gemeinwohl zu dienen und Lösungen zum Schutz unseres Planeten zu finden. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 von Parador zeigt unsere Fortschritte auf dem Weg zu diesen Idealen.

Als globales Unternehmen erkennen wir die Notwendigkeit, Teil der Lösung zu sein, um CO_2-Emissionen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln. Das Erreichen dieser Ziele ist nicht einfach, aber mit der Verpflichtung zum Handeln ist Parador auf dem steten Weg zur Optimierung. Seit 2021 orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die UNO hat 17 Ziele definiert, die unsere Welt und unsere Zukunft zum Besseren verändern sollen. Mit Hilfe des SDG-Kompasses haben wir die SDGs identifiziert, die für uns wichtig sind. Wir orientieren uns an diesen Themen, um unseren Fortschritt zu messen und unseren direkten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sichtbar zu machen.

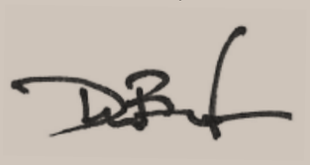
Die handwerkliche Tradition, mit die Parador seit über 40 Jahren Produkte für die Innenraumgestaltung fertigt, zeigt sich nicht allein in unseren innovativen und ganzheitlichen Designs, sondern auch in der Art und Weise, wie wir unsere Materialien pflegen und verarbeiten. Unser wichtigstes Material ist Holz, eines der am besten wiederverwertbaren Materialien im Innenausbau. Bei der Produktion achten wir darauf, nur zertifizierte Rohstoffe zu verwenden, die sich leicht recyceln lassen, und die Verwendung nicht nachhaltiger Materialien zu reduzieren. Jedes Produkt, das aus Holz hergestellt wird, ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Bäume sind die einzigen leicht reproduzierbaren Systeme, die das für die globale Erwärmung verantwortliche Treibhausgas CO^2 in Sauerstoff und Kohlenstoff aufspalten.

Wir setzen uns ehrgeizige Ziele, um die Innovation voranzutreiben, die notwendig ist, um unsere CO^2-Emissionen in der Produktion an unseren beiden Standorten deutlich zu reduzieren und bis Ende 2025 klimaneutral zu werden.

Als neu ernannter CEO von Parador bin ich bestrebt, das Wachstum unseres Unternehmens weltweit zu beschleunigen und gleichzeitig dem langjährigen Schwerpunkt unseres Unternehmens auf nachhaltigeren Geschäftspraktiken treu zu bleiben. Die Kultur bei Parador ist offen und ausdrucksstark und legt höchsten Wert auf Transparenz und Integrität im Umgang mit Mitarbeitenden, Partnern und Lieferanten. Wir haben den Anspruch an uns selbst, unternehmerisch, sozial verantwortlich und ressourceneffizient zu handeln - für uns selbst und für zukünftige Generationen.

Dass wir auf diesem Weg vorankommen, ist mir, unserem Managementteam und unseren Gesellschaftern ein persönliches Anliegen, denn wir wollen unsere ehrgeizigen Ziele auf dem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen weiterverfolgen und erreichen. Es ist inspirierend zu sehen, was wir bei Parador erreichen konnten. Aber wir wissen auch, dass wir auf diesem Weg noch nicht am Ende sind, wenn wir unsere Mitarbeitenden, unsere Gesellschafter, unsere Partner und unsere Kunden dazu bringen, Teil der Lösung für die dringendsten globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen zu sein. Es wird Teamarbeit und Kommunikation über unsere Wertschöpfungsketten hinweg erfordern, um die Innovation zu beschleunigen, die notwendig ist, um den Erfolg für uns alle voranzutreiben.

Danke, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.



D. Neel Bradham
Vorstandsvorsitzender

Firmenportrait

Seit unserer Gründung im Jahr 1977 haben wir uns zu einem führenden Hersteller von hochwertigen Systemen für die Boden-, Wand und Deckengestaltung entwickelt.

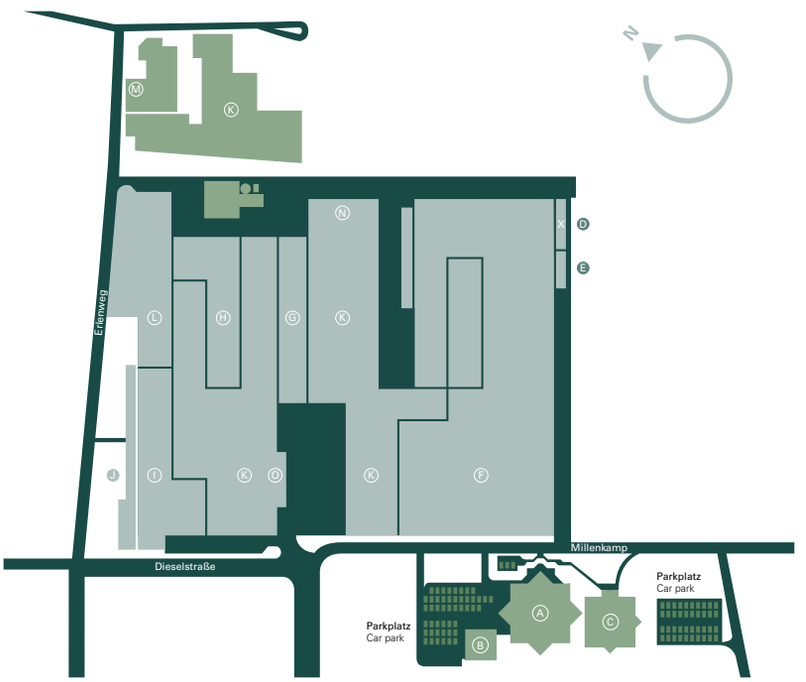
Unser Produktprogramm umfasst Laminatböden, Parkett, Designböden, Wand- und Deckenpaneele sowie Leisten und Zubehör, die am deutschen Stammsitz in Coesfeld und am österreichischen Standort Güssing gefertigt werden.

Rund 510 Mitarbeitende in der Verwaltung sowie der Produktion sorgen dafür, dass Parador Produkte in über 80 Märkten weltweit erhältlich sind. Unsere Exportquote liegt bei über 50 %.

Coesfeld, Deutschland

Produktionsschwerpunkt:
Laminat, Designböden,
Wand- und Deckenpaneele



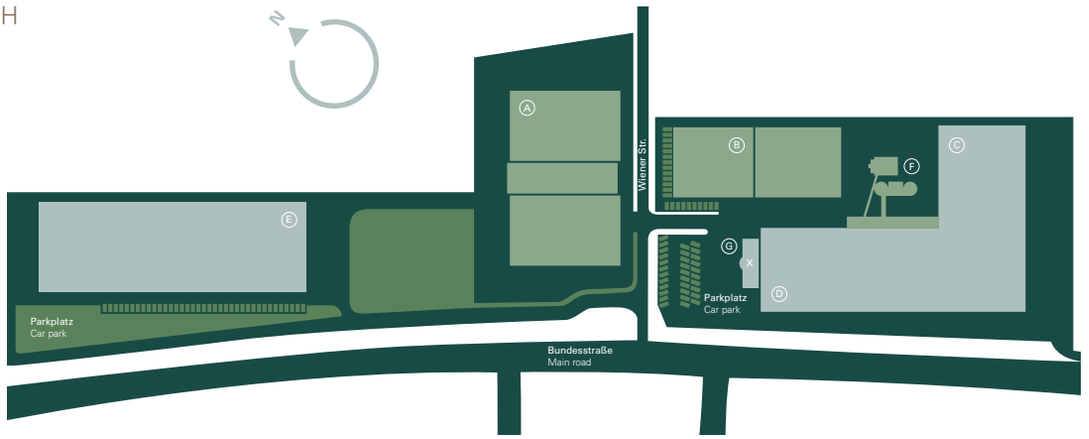


Parador GmbH Coesfeld

- A Trend-Center
- B Technikum
- C Verwaltung
- D Verwaltung und Disposition Laminatboden
- E Labor
- F Laminatboden-, ClickBoard und Vinylboden-Fertigung
- G Dekorpaneelfertigung
- H Leistenfertigung
- I Oberflächenveredelung
- J Verwaltung und Disposition Leisten, Dekorpaneele, Oberflächenveredelung
- K Logistik
- L Studio-Bau
- M Werksverlauf
- N Zentrale Warenannahme
- O Versand

Parador Parkettwerke GmbH
Güssing

A Trockenzentrum
B Konditionieranlage
C Werk 1
D Labor
E Werk 2
F Restholzverwertung
G Verwaltung



Die Jahre 2022 und 2023 wurden stark von den Folgen der weltweiten Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine beeinflusst. Ausgelöst durch die Auswirkungen dieser beiden Ereignisse hat die Baubranche in Europa ihr starkes Wachstum der Vorjahre nicht fortsetzen können. Entsprechend hat auch Parador im Geschäftsjahr 2023 ebenfalls einen Rückgang im Umsatzbrutto gegenüber dem Vorjahr auf 172 Mio. € verzeichnet.

Die Basis für unseren Erfolg bildet unser Premiumanspruch, der besonders in den Bereichen Technologie, Materialien und Oberflächenveredelung spürbar wird.

Für unser herausragendes Produktdesign wurden wir mehrfach mit internationalen Preisen wie dem Red Dot Design Award, dem Interior Innovation Award und dem German Design Award ausgezeichnet.

Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen bekennen wir uns zu einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und setzen ökologische Maßstäbe bei Materialien, Produktion, Verpackung und Logistik.

Güssing, Österreich

Produktionsschwerpunkt:
Parkett



Unsere Produkte

Wir machen aus Ihrem Zuhause das schönste Zuhause der Welt.

Mit diesem Versprechen entwickeln wir seit über 40 Jahren Produkte zur Boden-, Wand und Deckengestaltung – mit höchstem Anspruch an Design und Qualität. Impulsgebende Entwicklungen aus Architektur und Wohngestaltung, das Erspüren von Trends, Anregungen aus Lifestyle, Handwerk und Kunst inspirieren unsere Produktentwickler*innen und Designer*innen immer wieder zu neuen Konzepten. Gleichzeitig ist unsere langjährige Erfahrung die Grundlage für unsere Premiumqualität ›made in Germany‹ und ›made in Austria‹. Die Qualität der Produkte lässt sich an der Brillanz der Dekore und Auswahl der Hölzer genauso erkennen wie an den perfekten Klick-Verbindungen. Diese Eigenschaften prägen nachhaltig den Charakter des perfekten Parador Verlegebildes.

Nachhaltigkeit hat bei Parador einen sehr hohen Stellenwert. Wir bewerten die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte entlang des Wertschöpfungskreislaufs. Die Gesamt-Performance der Materialien und Produkte werden bereits in der Entwicklung definiert, in Anforderungsprofilen fixiert und im Rahmen des Beschaffungsprozesses in der Wertschöpfungskette umgesetzt.

In diesen Anforderungsprofilen werden umweltrelevante Anforderungen von Beginn an festgelegt. Dies gewährleistet eine hohe Transparenz in Bezug auf die verwendeten Materialien. Hierzu zählt beispielsweise die Beschaffung von Holz und holzbasierten Materialien aus gesicherten Quellen. In der Auswahl und Bewertung unserer Lieferanten beziehen wir alle festgelegten Kriterien, wie zum Beispiel das verpflichtende Gegenzeichnen unseres Verhaltenskodex, ein.







02 Nachhaltigkeits-strategie



„Die erste Regel
der Nachhaltigkeit lautet,
mit den natürlichen Kräften
in Einklang zu kommen –
oder ihnen zumindest nicht
zu trotzen.“

Paul Hawken,
Umweltschützer, Autor,
* 1946.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist bei Parador eine Selbstverständlichkeit, die sich in einer etablierten Nachhaltigkeitsstrategie seit mehreren Jahren widerspiegelt. Der Grundstein wurde 2014 durch verschiedene Stakeholderbefragungen mit den relevanten Anspruchsgruppen gelegt.

DNK-Kriterium: Strategische Vorgehensweise und Maßnahmen

Parador hat 2014 ihre erste Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Außerdem wurde ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS III und ISO 14001 eingeführt, das dafür Sorge trägt, dass wir uns im Bereich unserer Umweltleistung stetig verbessern. Hierdurch ist gewährleistet, dass Ziele, Maßnahmen und die Strategie selbst kontinuierlich weiterentwickelt werden. Seit 2020 werden zunehmend Prozesse im Bereich des Qualitätsmanagements gemäß ISO 9001 zugeordnet, um die Unternehmensqualität noch weiter zu steigern.

Basis für diese Nachhaltigkeitsstrategie waren Interviews mit wichtigen internen und externen Stakeholdern. Auf externer Seite haben wir unter anderem Architekt*innen, den Fachhandel sowie politische Vertreter*innen, NGOs und Expert*innen konsultiert. Ziel dieser Befragungen war es, diejenigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Unternehmenstätigkeit herauszufiltern, die für Parador wesentlich sind. Die Ergebnisse haben wir im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse ausgewertet und in Workshops mit der Geschäftsführung und den Fachbereichen diskutiert, um diese in die Unternehmensstrategie zu implementieren.

Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu aktualisieren, erfolgte im Jahr 2021 eine erneute Stakeholderbefragung. Die Identifizierung der wichtigsten Anspruchsgruppen erfolgte im Rahmen von internen Workshops zum Thema Stakeholder. Die Anspruchsgruppen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsbefragungen zurate gezogen wurden, sind die nachfolgenden: Architekt*innen, Fachhandel, Geschäftsleitung, Kund*innen, Lieferanten, NGOs, Mitarbeitende, Politik, Presse, Verbände und Zertifizierungsstellen. So ist es uns gelungen, ein Umweltprogramm zu entwickeln, das spezifisch auf unsere Unternehmensbedürfnisse zugeschnitten ist – und zugleich die Interessen unserer unterschiedlichen Anspruchsgruppen berücksichtigt.

Unter dem Dach eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir die drei Handlungsfelder „Ökologie“, „Gesellschaft“ und „Unternehmen“ definiert, in die die wichtigsten Punkte der Wesentlichkeitsanalyse geclustert sind. Die Handlungsfelder sind Fachbereichen zugeordnet, die für die Verfolgung der Ziele und die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich sind. Für das Jahr 2024 planen wir die Aktualisierung der Befragung, um auch den Anforderungen der kommenden Berichtspflicht der EU proaktiv gerecht zu werden.



DNK-Kriterium: Wesentlichkeit

Zukünftig werden nachhaltigkeitsbedingte Chancen und Risiken noch intensiver über die überarbeitete Produkt-Roadmap von Parador berücksichtigt werden können. Als Chance wird hier insbesondere das Thema „Circular economy“ gesehen, zu dem wir in 2022 eine Reihe von Workshops durchgeführt haben. Erhebliche soziale und ökologische Risiken werden nicht gesehen. Generell werden ökologische Risiken im Rahmen des Umweltmanagements erfasst und bewertet. Um ein glaubwürdiges Engagement bzgl. möglicher Umweltrisiken und -auswirkungen zu erreichen, setzen wir beim Produktangebot auf bei Anspruchsgruppen etablierte Standards, Zertifizierungen und Siegel. Beispiele hierfür sind auf Produktebene die Erstellung von standardisierten Ökobilanzen in Form sogenannter Umweltproduktdeklarationen, die FSC - und die PEFC - Zertifizierung und der Blaue Engel. Beispiele auf Unternehmensebene sind hier das Umweltmanagement gemäß EMAS III oder die Erstellung des CO_2-Unternehmensfußabdrucks gemäß dem GHG Protocol Standard. Erhebliche soziale Risiken werden nicht gesehen.

Auf der Grundlage unserer Wesentlichkeitsmatrix und den identifizierten Chancen und Risiken konnten wir die wesentlichen Themenfelder erkennen, diese in unsere drei Handlungsfelder clustern und in unserem Werterad visualisieren.

Unser Werterad

Wertvolles Wohnen heißt für uns auch, Verantwortung für die sozialen und ökologischen Wirkungen unseres Handelns zu übernehmen – von der Rohstoffgewinnung, den Produktionsbedingungen an den Standorten, dem Einfluss der Produkte auf die Wohngesundheit bis zur Verwertung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus. Aus diesem Verständnis haben wir unser Werterad sowie unsere integrierte Qualitäts- und Umweltpolitik entwickelt.

Ökologie

- Energie
- Emissionen
- Eingesetzte Materialien
- Abfall
- Wasser und Abwasser

Werte und Fokusbereiche
der Nachhaltigkeit

Gesellschaft

- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Kundengesundheit und -sicherheit
- Arbeitssicherheit
  und Gesundheitsmanagement
- Gemeinwesen



PARADOR ONE

Unternehmen

- Risiko- und Compliancemanagement
- Nachhaltiger Einkauf
- Marketing und Labeling
- Nachhaltige Produktalternativen
- Transparenz in der Lieferkette

Umwelt- und Qualitätspolitik

Parador ist eine der führenden Marken für hochwertige Böden. Im Zusammenspiel von Qualität, Design und Innovation schaffen wir relevante Produkte und Leistungen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Hierbei übernimmt Parador Verantwortung für die ökologischen Wirkungen ihres Handelns. Denn so machen wir auch für zukünftige Generationen jedes Zuhause zum schönsten Zuhause der Welt.

Mit unserer Qualitäts- und Umweltpolitik verpflichten wir uns zur ständigen Verbesserung des Qualitäts- und Umweltverhaltens in allen Tätigkeitsbereichen von Parador. Die Grundlage ist dabei die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen sowie unserer eingegangenen Selbstverpflichtungen. Darüber hinaus berücksichtigen wir jedoch auch stets die Anforderungen von interessierten Parteien, wozu ausdrücklich auch die Wünsche unserer Kund*innen zählen. Aus der Verantwortung heraus, zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen, verpflichtet sich Parador ihrer Politik und wird ihre Anstrengungen insbesondere auf die folgenden Punkte konzentrieren:

- Qualität und Umweltschutz haben bei Parador einen großen Stellenwert. Die ständige Verbesserung auf diesen Gebieten ist für uns verpflichtend und Aufgabe jedes einzelnen Mitarbeitenden.

- Die Einhaltung der Gesetze und behördlichen Verordnungen und Auflagen ist für uns selbstverständlich. Dabei streben wir die Umsetzung von Maßnahmen an, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen.

- Umweltschutz ist Führungsaufgabe mit dem Ziel, die Mitarbeitenden für Umweltthemen zu sensibilisieren. Hierzu werden die Mitarbeitenden geschult und sind aufgefordert, aktiv am betrieblichen Umweltschutz mitzuwirken.

- Lieferanten sind aufgefordert, umweltschonende Techniken und Materialien einzusetzen und haben dies nachzuweisen. Dies gilt besonders für Holzprodukte (siehe nachstehend).

- Das permanente Streben nach sinnvollen Möglichkeiten der Ressourcenschonung im Material- und Energieeinsatz gehört ebenso zu unseren Grundsätzen wie die Vermeidung von Emissionen, Abfall und Abwasser sowie die Rückführung von Wertstoffen in den Rohstoffkreislauf, um die Umweltauswirkungen nachhaltig zu senken.

- Wir setzen uns konkrete Qualitäts- und Umweltziele, verfolgen die dazu notwendigen Umsetzungsmaßnahmen ambitioniert und gleichen diese regelmäßig und systematisch mit dem bestverfügbaren Stand der Technik ab. Hierzu haben wir uns vier wesentliche strategische Handlungsfelder erarbeitet, die stetig überwacht werden und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen: „Produktverantwortung", „Soziale Verantwortung", „Unternehmerische Verantwortung" sowie „Produktionsverantwortung".

- Um zu überprüfen, ob die Anforderungen an das Qualitäts- und Umweltmanagement erfüllt werden und die durchgeführten Maßnahmen wirksam sind, führen wir in jährlichen Abständen interne und externe Audits durch.

Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz ein und verfolgen seit vielen Jahren das Ziel, nur Holz und Holzprodukte aus zweifelsfreien Quellen zu beziehen. Die im Rahmen der EU-Holzhandelsverordnung seit 3. März 2013 auch gesetzlich geforderte Legalität des Holzes in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Ursprungsland betrachten wir als selbstverständliche Mindestanforderung. Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen, haben wir ein entsprechendes Risikomanagementsystem (Due Diligence System) eingerichtet. Sämtliche Lieferquellen der Komponenten und Rohstoffe für von uns erzeugte Holzprodukte sind uns bis zum Ursprung des Holzes bekannt (Herkunftskontrolle). Sie werden von uns regelmäßig bewertet und das Risiko von Holz aus umstrittenen Quellen minimiert.

Wir kaufen bevorzugt von FSC- und/oder PEFC-zertifizierten Lieferanten und sind selbst nach beiden Systemen zertifiziert. Wir bekennen uns zu den Zielen der Wald- und Produktkettenzertifizierung und verpflichten uns, die Zertifizierungsanforderungen von FSC und PEFC umzusetzen und aufrechtzuerhalten. Wir stellen sicher, weder direkt noch als Teil eines Firmenverbundes in folgende Aktivitäten involviert zu sein:

- Illegaler Holzeinschlag, Handel mit illegal geschlagenem Holz oder Holzprodukten oder Verletzung von Handels- und Zollgesetzen
- Verletzung von Traditions- und Menschenrechten bei der forstwirtschaftlichen Nutzung
- Zerstörung von besonders schützenswerten Waldflächen und Gefährdung geschützter Holzarten bei der forstwirtschaftlichen Nutzung
- Maßgebliche Einflussnahme bei der Umformung von Naturwäldern zu Plantagen oder Nichtwaldgebieten
- Einführung von genetisch modifizierten Organismen in der forstwirtschaftlichen Nutzung
- Verletzung jeglicher Übereinkünfte der internationalen Arbeitsorganisation ILO, die in der ILO-Veröffentlichung über fundamentale Prinzipien von Arbeitsrechten aus dem Jahr 1998 festgeschrieben sind

Weiterhin verpflichten wir uns zu den nachfolgenden Aktivitäten:

- Gesetzgebung und Zertifizierung versichern zudem, dass wir für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unserer eigenen Mitarbeitenden sorgen.
- Sollte sich herausstellen, dass von uns beschaffte holzhaltige Rohstoffe doch aus illegalen oder anderweitig umstrittenen Quellen stammen, werden wir umgehend alle notwendigen Schritte einleiten, um dies zukünftig zu vermeiden, einschließlich der Einstellung der Einkäufe aus diesen Quellen.



D. Neel Bradham
Vorstandsvorsitzender



03 Fokusbereich Ökologie



„Die Zukunft von Design
ist eine, in der jedes Produkt
in unserer Umgebung –
ob Wearables, Autos oder
Gebäude – Teil der natürlichen
Ökologie sein kann,
weil es entsprechende
Eigenschaften besitzt und in
Beziehung zur Umwelt
gestaltet wurde.“

Neri Oxman,
Architektin, Professorin am MIT Media Lab,
*1976.

Fokusbereich Ökologie

Wir übernehmen ökologische Verantwortung, indem wir auf eine emissionsarme Produktion achten und sowohl bei Energie als auch bei Materialien auf möglichst nachhaltige Varianten setzen.

Im Fokusbereich Ökologie beschäftigt sich Parador mit den wesentlichen Themenfeldern Energie, Emissionen und eingesetzte Materialien. Weiterhin werden die EMAS-Aspekte Wasser, Abwasser, Abfall, lokale Phänomene sowie die Gefahr von Umweltunfällen thematisiert.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS III und ISO 14001 erfassen wir ausführlich alle direkten und indirekten Umweltaspekte sowie deren Auswirkungen im Rahmen von Umweltbetriebsprüfungen. Um uns stetig zu verbessern, analysieren wir zusätzlich die ökologischen Auswirkungen mithilfe von Produktökobilanzen und Unternehmensfußabdrücken.

Unser erklärtes Ziel ist, in möglichst vielen Abschnitten der Wertschöpfungskette Einfluss auf Aspekte der Nachhaltigkeit zu nehmen. Beim Einkauf von Holz und holzbasierten Rohmaterialien sind Zertifizierungen wie FSC und /oder PEFC sowie die Einhaltung der EUTR deshalb Grundvoraussetzung für uns.

Direkte und indirekte Umweltaspekte/-auswirkungen

Nutzung von Ressourcen und Rohstoffen
Alle Roh- und Hilfsstoffe erfassen wir per EDV-Technik. Neben Holz setzen wir vor allem Verpackungsmaterialien wie Folien, Kunststoffriemen oder Kartonagen sowie Leime, Lacke und Farbmittel in der Fertigung ein. Ein aktuelles Gefahrstoffkataster ist vorhanden.

Wir sind gemäß unserem Umweltmanagement EMAS III und der ISO 14001 dazu verpflichtet, unsere Umweltauswirkungen stetig zu senken und die Ressourceneffizienz dauerhaft zu verbessern. Wir verfolgen jährliche Verbesserungen, planen Maßnahmen zu deren Erreichung und messen die Fortschritte über Indikatoren. Hierzu nutzen wir eine Umweltbilanz. Sie ermöglicht uns, die Umweltaspekte und -auswirkungen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten auch als Input-Output darzustellen und zu bewerten. Auf der Inputseite stehen Material- und Energieströme, um die Entnahme von Stoffen aus der Natur zu berücksichtigen. Die Outputseite zeigt die Abgabe marktfähiger Produkte sowie die Umweltauswirkungen für die Natur, wie etwa CO_2-Emissionen oder Abwasser.

Wir nutzen unsere Input-Output-Bilanz auch, um die in unserer Nachhaltigkeitsstrategie herausgearbeiteten wesentlichen Aspekte und ihre Auswirkungen kontinuierlich zu kontrollieren (EMAS- Kernindikatoren).

Die abgeleiteten EMAS-Kernindikatoren geben einen komprimierten Überblick über die konkreten Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten (siehe Anhang).

Übergreifendes Ziel beim Thema Parkett ist die Optimierung des Holzertrags, um die natürlichen Ressourcen effizient zu nutzen. Weiterhin wurden mit dem LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) weitere Forschungsprojekte im Bereich der Ressourceneffizienz umgesetzt. In diesem Jahr wurden zur Verringerung des Materialeinsatzes beispielweise Einsparungen bei der Produktion der Mittellagenteppichleisten erzielt. Hierbei handelt es sich um ein kleines Zwischenziel, das auf die Einsparung von Material in der Produktion einzahlt. Zudem setzen wir derzeit ein thermisches Energiekonzept um, durch das der Heizöl-Bedarf insgesamt verringert werden soll.

Erhebliche Risiken bestehen aus unserer Sicht nicht. Die Entwicklung der Nachfrage zeigt derzeit ein starkes Interesse in Richtung Designböden. Dieses ist für die Natur nicht optimal, da diese nicht nur aus natürlichen Ressourcen, sondern auch zum Teil aus Vinyl (= nicht erneuerbare fossile Ressourcen) bestehen. Daher nehmen wir dieses Thema besonders in den Fokus und forschen an der Entwicklung nachhaltiger Produktalternativen zu reinen Vinylböden. Mit dem modularen Designboden Modular ONE haben wir hierzu bereits eine erfolgreiche Alternative geschaffen.

Energie

Der Energieverbrauch ist an unseren beiden Standorten ein wesentlicher Umweltaspekt. Im gesamten Unternehmen können wir einen Anteil erneuerbarer Energien von 80% ausweisen. Um klimaschonend zu produzieren und Ressourcen zu schonen, ist es für Parador besonders wichtig, Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen und den Verbrauch optimal zu steuern.

Strom wird in Güssing zum größten Teil aus Wasserkraft bezogen. Produktionsreste wie Schleifstaub und Sägemehl liefern wir über Hochdruckleitungen direkt an das Güssinger Biomassekraftwerk, wo aus diesen Materialien wiederum Strom erzeugt wird.

Die Abwärme der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage fließt in das Werk zurück. So entsteht ein lokaler, ressourcenschonender Kreislauf. Auch am Standort Coesfeld achten wir auf nachhaltige Abläufe bei der Energieverwendung. Während der Produktion anfallende Sägespäne werden in einem Feststoffkessel verbrannt und dem Werk als Heizenergie wieder zur Verfügung gestellt. Um nachhaltiger zu wirtschaften, sind die Abluftfilter mit Wärmetauschern ausgestattet. Frischluft wird auf diese Weise erwärmt und Heizenergie eingespart.

Die Verringerung der Energiemenge wird am Beispiel des Austauschs der LED-Beleuchtung in einer Produktionshalle von Parador veranschaulicht, wo sich nur durch den Austausch der Beleuchtung eine Verringerung des Energieverbrauchs messen lässt. Bei einer konservativen Annahme von zwölf Stunden Beleuchtung pro Tag und 230 Beleuchtungstagen im Jahr ergibt sich daraus eine jährliche Verringerung des Energieverbrauchs von 68.655 kWh. Aktuell ist der Austausch der LED-Beleuchtung noch nicht vollständig abgeschlossen, wurde aber für zwei weitere Hallen beauftragt.

Energieverbrauch	MWh	GJ (Gigajoule)
Gesamter Energieverbrauch	36.090	129.924
Davon Anteil erneuerbarer Energien	28.922	104.119,2
Thermische Energie	16.991	61.167,6
Davon Heizöl	5.202	18.727,2
Davon Holzspäne (Produktion und Heizung)	5.454	19.634,4
Elektrische Energie	19.099	68.756,4
Davon erneuerbare Energie	17.134	61.682,4

Wasser / Abwasser
Im Rahmen der Produktionsprozesse spielt der Wasserverbrauch bei Parador eine untergeordnete Rolle. Vorwiegend durch Sanitärbereiche und Reinigungstätigkeiten, ist der Wasserverbrauch an beiden Standorten vergleichsweise durchschnittlich. Die gesamte Wasserentnahme belief sich im Berichtszeitraum auf 5.029 m^3.

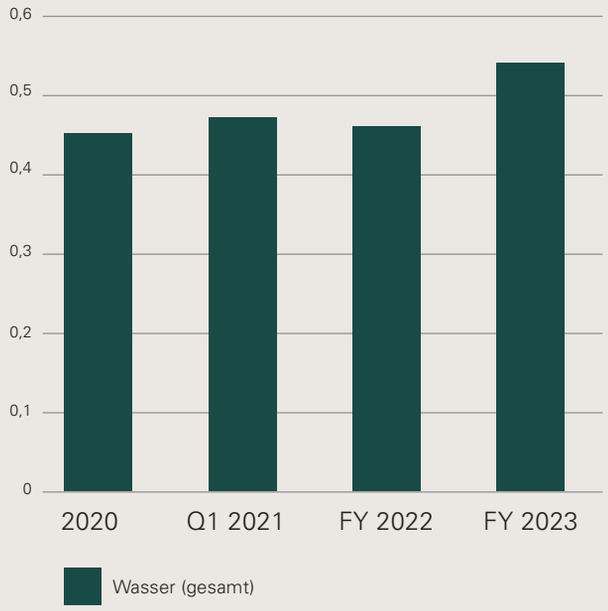
Abfall / Recycling
Wir achten an unseren beiden Standorten in Coesfeld und Güssing auf nachhaltige Abläufe bei der Energieverwendung.

Am Standort Coesfeld werden die während der Produktion anfallenden Sägespäne im eigenen Feststoffkessel verbrannt und dem Werk als thermische Energie wieder zur Verfügung gestellt. Um nachhaltiger zu wirtschaften, sind die Abluftfilter mit Wärmetauschern ausgestattet. Frischluft wird auf diese Weise erwärmt und Heizenergie eingespart. Das Gesamtgewicht des sogenannten gefährlichen Abfalls belief sich im Berichtszeitraum auf 146 t (konsolidiert). Das Gesamtgewicht des ungefährlichen Abfalls betrug 15.697 t (konsolidiert).

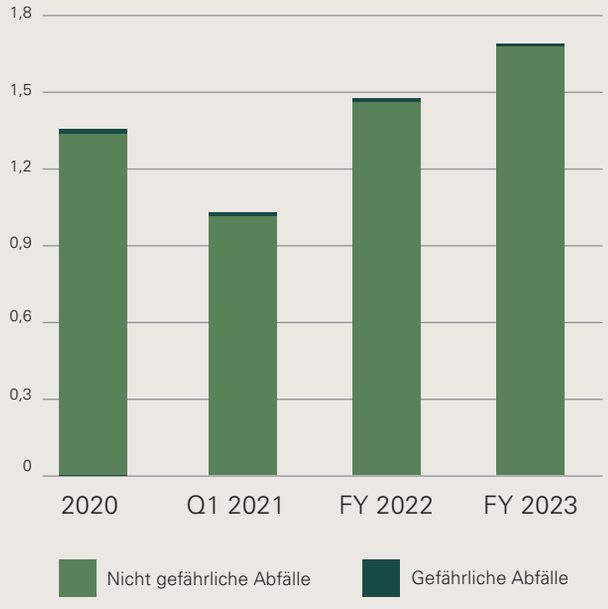
Produktionsreste wie Sägespäne und Schleifstaub werden in Güssing durch Hochdruckleitungen an das Biomassekraftwerk geliefert, wo aus diesen Materialien wiederum Strom erzeugt wird. Die Abwärme der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage fließt in das Güssinger Werk zurück, sodass ein lokaler, ressourcenschonender Kreislauf entsteht. Das Rest- und Abfallholz wird direkt im Güssinger Fernwärmekraftwerk in Brennkammern zu Energie verarbeitet. Diese Energie kommt anschließend sowohl dem Werk als auch anderen lokalen Abnehmer*innen zugute.

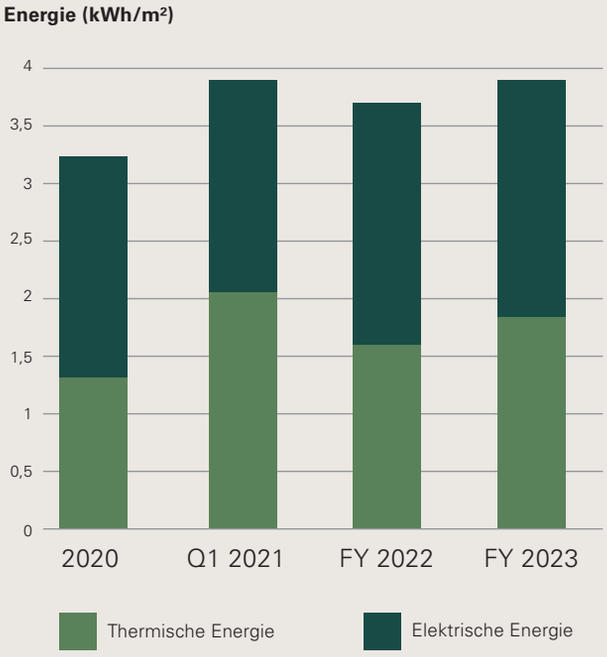
An beiden Standorten fallen zudem Kunststoffabfälle in Form von Verpackungsfolie- und Kunststoffriemenresten an. Diese werden getrennt voneinander gesammelt und von einem externen Dienstleister entsorgt.

Wasserverbrauch (l/m²)



Abfälle (kg/m²)





Lokale Phänomene

Außerhalb der Werkshallen in Güssing und Coesfeld sind keine nennenswerten Lärmemissionen vorhanden. Dennoch ist Lärm als für Parador wesentlicher Umweltaspekt zu betrachten, da an beiden Standorten während der Produktion eine Geräuschbelastung durch den Einsatz der Maschinen entsteht. Daher stellen wir allen Mitarbeitenden einen – teilweise sogar individuell angepassten – Gehörschutz zur Verfügung. Dies geschah u.a. im Zuge einer Gefährdungsbeurteilung für die Werkshallen in Coesfeld. In der Folge davon haben wir unser aktuelles Lärmminderungsprogramm ins Leben gerufen. Neben dem individuellen Gehörschutz für die Mitarbeitenden wurden in einem weiteren Schritt auch Lärmschutzkabinen installiert.

Gefahr von Umweltunfällen

Wir führen regelmäßig Gefährdungsanalysen durch, um potenzielle Umweltgefahren zu identifizieren. Als wahrscheinlichster „Störfall“ für Parador wird ein Werksbrand betrachtet. Entsprechend haben wir an beiden Standorten zahlreiche Vorkehrungen getroffen. Wir haben flächendeckend Sprinkleranlagen installiert, die mit lokalen Wassertanks verbunden sind. Für den Fall, dass sich Funken in der Absauganlage entfachen und so eine Verpuffung verursachen, gibt es eine Funkenlöschanlage, welche die Absauganlage automatisch abstellt und aufkommende Funken sofort löscht. Zudem kontrollieren wir regelmäßig die Notfallausrüstung, machen Ersthelferunterweisungen und Notfallübungen.

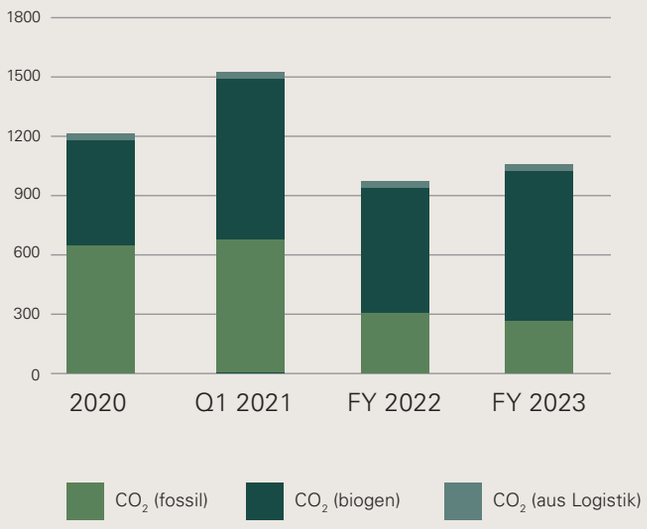
Emissionen

2020 haben wir unseren ersten CO_2-Fußabdruck gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard für Scope 1 und 2 erstellen lassen.

Die zwei wesentlichen Emissions-Faktoren bei Parador sind die Nutzung von Heizöl für thermische Energie sowie der Strombezug am Standort Coesfeld. Wir arbeiten mit Nachdruck daran, Lösungen für diese Herausforderungen zu finden. So nutzen wir ab April 2024 an allen Standarorten nur noch Strom aus erneuerbaren Ressorcen. Beim Heizöl könnten wir den Verbrauch um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr senken.

Gleichzeitig erfolgt die Versorgung am Standort Güssing bereits komplett aus dem Bezug von erneuerbaren Energien, wodurch wir die Emissionen hier minimieren konnten. Weitere nicht unmittelbare klimarelevante Emissionen (z. B. Feinstaub) sind im Anhang zu finden.

CO_2 - Emissionen (g/m²)



Senkung der THG-Emissionen

Aktuell erfassen wir die Reduzierung unserer Treibhausgasen nicht differenziert. Wir haben jedoch bereits zahlreiche Maßnahmen initiiert mit dem Ziel, den CO_2 Ausstoß kontinuierlich zu reduzieren. So sind wir kontinuierlich dabei unsere Logistikprozesse umzustellen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden von insgesamt 665.653 km rund 64% der Transporte mit der Bahn durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir diesen Anteil auf 71% (insgesamt 528.749 km) erhöhen. Dadurch konnten wir unsere durch Logistik verursachten Treibhausgasemissionen von 414 Tonnen CO_2e auf 352 Tonnen CO_2e verringern und so rund 21% einsparen.

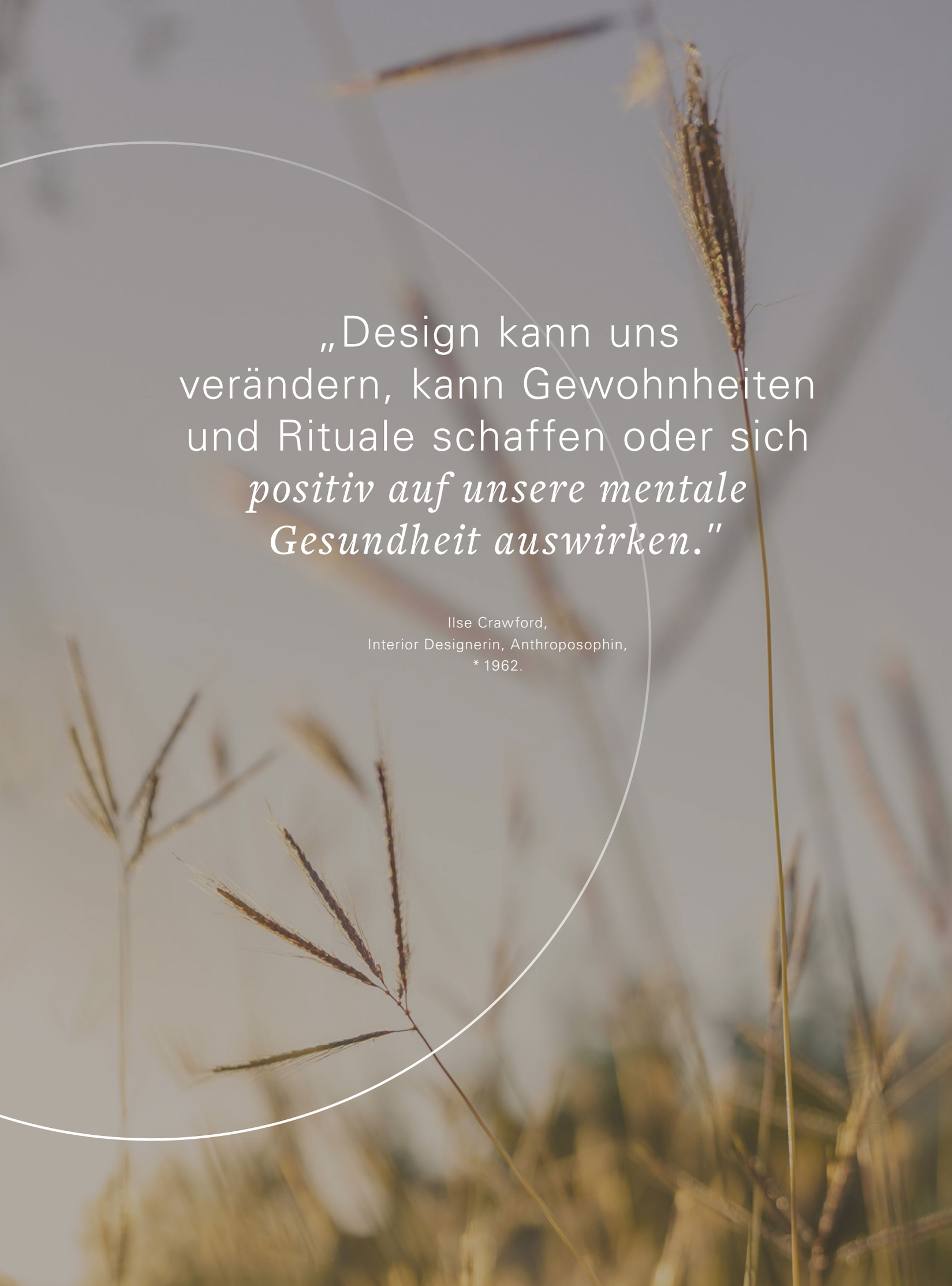
Um die innerbetrieblichen Transporte und somit die hierfür anfallende CO_2-Emissionen weiter zu reduzieren, wird aktuell der Bau eines neuen Logistikzentrums am Standort Coesfeld durchgeführt. Dieses soll voraussichtlich Ende März 2024 in Betrieb genommen werden und die innerbetrieblichen Transporte um ca. 30% reduzieren. Außerdem arbeiten wir durch die stufenweise Umsetzung des hydraulischen Abgleichs daran, den Heizöl-Bedarf und damit auch den Ausstoß von Treibhausgasen kontinuierlich zu senken.



Wir wollen *bis 2025*
an unseren Standorten
in Coesfeld und
Güssing *klimaneutral*
produzieren.



04 Fokusbereich Gesellschaft



„Design kann uns verändern, kann Gewohnheiten und Rituale schaffen oder sich *positiv auf unsere mentale Gesundheit auswirken."*

Ilse Crawford,
Interior Designerin, Anthroposophin,
* 1962.

Fokusbereich Gesellschaft

*Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, indem wir die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Kund*innen und Mitarbeitenden ernst nehmen.*

Im Handlungsfeld Gesellschaft beschäftigt sich Parador mit den wesentlichen Themenfeldern Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Kundengesundheit und -sicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und Gemeinwesen. Diese finden sich im Folgenden unter den entsprechenden DNK-Kriterien wieder.

DNK-Kriterium: Arbeitnehmerrechte

Wir produzieren an den Standorten Coesfeld in Deutschland und Güssing in Österreich. Die nationalen Vorschriften zu den Arbeitnehmerrechten werden selbstverständlich eingehalten. Zusätzlich achten wir die Tarifgebundenheit an die IG Metall. Für unsere weiteren Mitarbeitenden in Nord- und Westeuropa gelten die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Unser Ziel ist es auch, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit stetig weiterzuentwickeln.

2022 haben wir eine Richtlinie zum Thema „mobiles Arbeiten“ erstellt, um unseren Mitarbeitenden Orientierung im Hinblick auf Rechte und Pflichten in diesem Kontext geben zu können. Im Rahmen der Erstellung eines zukünftigen Code of Conducts für unsere Mitarbeitenden haben wir 2022 eine Richtlinie zum Umgang mit sozialen Medien am Arbeitsplatz erstellt.

Die operativen Ziele, Zielerreichungen und Maßnahmen der vergangenen sieben Jahre können in den Umwelterklärungen der vergangenen Jahre eingesehen werden: Die älteren Umwelterklärungen können bei Interesse über *umwelt@parador.de* angefordert werden.

Die interne Kommunikation über alle Bereiche der Supply Chain wird bei uns über das Tool „Shopfloor Management (Shopfloorrunden)“ umgesetzt. Hier werden die „Themen des Tages“ in den einzelnen Bereichen zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft in regelmäßigen Abständen ausgetauscht. Dies ist eine effektive Vorgehensweise mit dem Ziel der kontinuierlichen Prozessverbesserung, die durch die Zusammenarbeit zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden entsteht. Als Basis dient der PDCA-Zyklus. In den Produktionsbereichen findet die Shopfloorrunde täglich statt, um die notwendigen KPI mit allen Beteiligten zu teilen. Einmal pro Woche findet diese Runde im Beisein unserer Geschäftsführung statt. Über ein normales Vorschlagswesen hinaus ist die Partizipation der Mitarbeitenden so stark ausgeprägt, dass die starke Beteiligung in den Shopfloorrunden in den Arbeitsalltag integriert ist.

Dieses gilt auch für unser Nachhaltigkeitsmanagement. Es wird nicht als isolierte Abteilung gesehen, vielmehr ist die Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement integraler Bestandteil aller Prozesse. Dieses wurde auch durch die interne Befragung zu diesem Thema deutlich bestätigt.

DNK-Kriterium: Chancengerechtigkeit

Diskriminierung jeglicher Art verurteilen wir aufs Schärfste. Bei Parador zeigt sich die vorhandene Vielfalt insbesondere bei der Integration von Menschen mit Behinderung. So weisen wir eine Schwer-

behindertenquote von 11,1% (FY 2023) auf, die weit über dem gesetzlich geforderten Wert liegt.
Um die Chancengerechtigkeit weiter zu verbessern, arbeiten wir daran, die Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit weiter auszubauen. Die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben mit der Möglichkeit, das Homeoffice zu fördern und stärker auszubauen, ist ein erklärtes Ziel. Hierzu wird aktuell verstärkt in Hardware und Technik investiert, um den Mitarbeitenden die notwendige technische Infrastruktur zu bieten. 2021 wurde eine Richtlinie zum Thema „Homeoffice" erstellt und in Kraft gesetzt, um den Mitarbeitenden Orientierung hinsichtlich Rechte und Pflichten in diesem Kontext zu geben.

Wir zahlen im gewerblichen Bereich Löhne gemäß des geltenden Tarifvertrags der IG Metall. Zusätzlich gibt es eine Prämie, die sich aus einer qualitativen und einer quantitativen Komponente zusammensetzt. Diese Komponenten gibt es auch für die
Führungskräfte, die diese Ziele in ihren Jahresgesprächen individuell aushandeln.

DNK-Kriterium: Qualifizierung

Wir schätzen unsere Mitarbeitenden und legen Wert auf eine geringe Fluktuation. Wir möchten Knowhow binden, indem wir Stellen auch verstärkt intern besetzen. Deshalb bieten wir sowohl horizontale als auch vertikale Weiterbildungsmöglichkeiten. In diesem Kontext stimmen wir den Bedarf in individuellen Jahresgesprächen unter Berücksichtigung der persönlichen Ziele des Einzelnen ab.

Wir bieten Fortbildungsverträge an, in denen Mitarbeitende für ein berufsbegleitendes Studium
bezuschusst und teilweise freigestellt werden.

Ein gelebtes Gesundheitsmanagement ist für uns,
nicht zuletzt auch im Hinblick auf unser übergreifendes Thema Wohngesundheit, selbstverständlich. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen beschäftigen wir beispielsweise einen externen Betriebsarzt, der auch an den ASA-Sitzungen teilnimmt. Ein starker Fokus liegt dabei auf dem be-trieblichen Eingliederungsmanagement.Um Rückenerkrankungen der Mitarbeitenden vorzubeugen, schaffen wir sukzessiv höhenverstellbare Schreibtische für alle an. Diese Maßnahmen wird planmäßig im GF 2024 abgeschlossen werden. Im gewerblichen Bereich gibt es überdies ergonomische Hebehilfen. Weiterhin haben wir als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements unsere Mitareitenden zu einer SportWelt-Woche am Standort Coesfeld eingeladen, bei unsere Mitarbeitenden neue Sportangebote ausprobieren und ohne viel Vorwissen mitmachen konnten.

Der demografische Wandel ist eine relevante Herausforderung für Parador. Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden liegt aktuell bei 44,7 Jahren.

Wir bilden aktuell in zwölf verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Unsere sehr starke Ausbildungsquote von 6,4 % und die hohe Übernahmequote verdeutlichen den Stellenwert, den der Nachwuchs bei Parador hat. Für uns sind qualifizierte Nachwuchskräfte entscheidend, um auch langfristig die Herausforderungen des demografischen Wandels meistern zu können.

Zusätzlich schärfen wir das Bewusstsein für den demografischen Wandel, indem alle Führungskräfte jährlich Übersichten zu den Regelszenarien unserer Mitarbeitenden erhalten.

So können mit Mitarbeitenden auch rechtzeitig
(Planung geht bis 2027) präferierte Versionen des Renteneintritts abgestimmt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die persönlichen Gespräche mit Vorgesetzten für alle Mitarbeitenden sowie die Investitionen in höhenverstellbare Schreibtische an allen Büroarbeitsplätzen noch nicht umgesetzt werden. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, beide Themen bis Ende des Geschäftsjahrs 2024 (31.März 2024) zu finalisieren.

Ausbildungsberufe bei Parador

- Betriebswirt*in VWA /
  Bachelor of Arts
- Industriekauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann für
  Marketingkommunikation
- Fachinformatiker*in
  für Systemintegration
- Industriemechaniker*in
  Fachrichtung Instandhaltung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker*in für Betriebstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer*in
- Kauffrau/-mann für E-Commerce
- Prozesstechniker*in
- Mechatroniker*in
- Holztechniker*in

Beteiligung der Mitarbeitenden zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir gewährleisten durch unsere interne Unternehmenskommunikation, dass das Nachhaltigkeitsmanagementsystem auf allen Ebenen umgesetzt wird. Dafür nutzen wir verschiedene Kanäle wie Teambesprechungen, Aushänge an den Arbeitsplätzen, interne Managementberichte, das Intranet sowie E-Mails.

Darüber hinaus steuern wir die interne Kommunikation durch Besprechungen, zum Beispiel im erweiterten Führungskreis und in verschiedenen Arbeitskreisen. Wenn dabei Korrektur- und Präventivmaßnahmen erarbeitet werden, stellen wir diese, zusammen mit den Ergebnissen von internen Audits und Bewertungen, allen Mitarbeitenden digital zur Verfügung.

Die Abteilungsleitenden und Beauftragten sind direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Abteilungsleitenden sind für Arbeitsergebnisse ihres Zuständigkeitsbereichs unmittelbar verantwortlich, während die Management-Beauftragten abteilungsübergreifend für die jeweiligen Fachthemen zuständig sind.

In regelmäßigen Abständen findet im Rahmen eines Management-Reviews die Bewertung des gesamten Managementsystems statt. Dabei werden abteilungsübergreifend die Themen Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit abgestimmt und auf Einhaltung der entsprechenden Ziele überprüft.

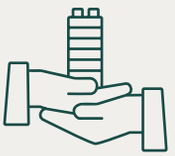
Hierbei ist der Umweltbeauftragte für die Überprüfung der Umweltleistung und die Einhaltung des Umweltprogramms sowie die Anpassung des Umweltmanagementsystems an sich ändernde betriebliche Abläufe verantwortlich. Im Rahmen des Umweltmanagements sind zudem die verschiedenen Prozessverantwortlichen an den unterschiedlichen Standorten für die Einhaltung umweltbezogener Aktivitäten zuständig.

DNK-Kriterium: Gemeinwesen

Auf regionaler Ebene stellen wir regelmäßig und gerne unser Trendcenter am Standort Coesfeld für externe Veranstaltungen wie regionalpolitische Diskussionen, Konzerte oder für Infoveranstaltungen der kommunalen Wirtschaftsförderung zur Verfügung. Im Bildungskontext bieten wir zudem eine Vielzahl unterschiedlicher Praktikumsmöglichkeiten für Schüler*innen sowie Studierende an und unterstützen bei Bachelor- und Masterarbeiten. Auch regionale Vereine werden auf Nachfrage regelmäßig mit Sponsoring, wie etwa einem Probono-Boden, unterstützt.

Indem wir *langlebige Qualitätsprodukte* anbieten und das Thema *Wohngesundheit* ernst nehmen, tragen wir zur Zufriedenheit unserer Kund*innen bei.

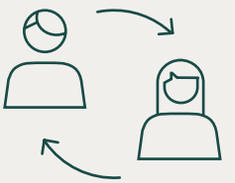
Betriebszugehörigkeit

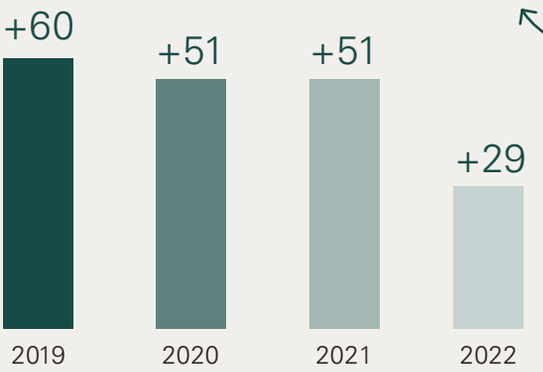


Coesfeld **13,9** Jahre

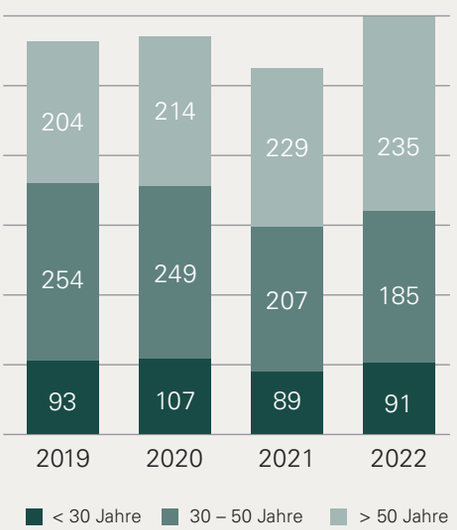
Güssing **12** Jahre

Neue Angestellte





Entwicklung Mitarbeitende



Anzahl Mitarbeitende inkl. Zeitarbeitende (ø 30)

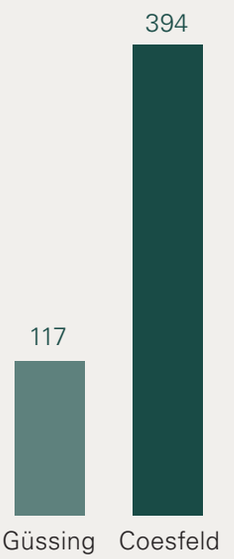


511

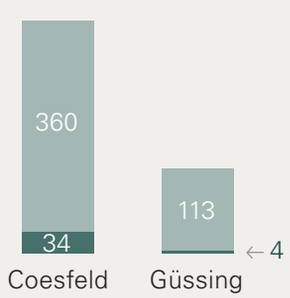
Durchschnittsalter

44,71 Jahre

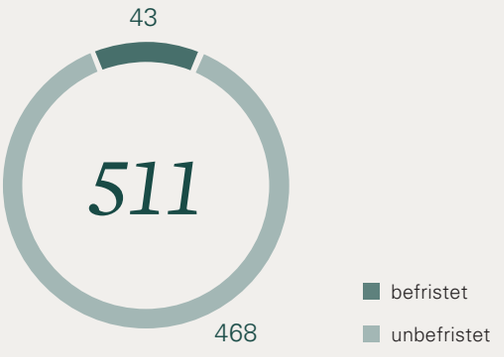
Verteilung Mitarbeitende



Zahl der Angestellten nach Vollzeit / Teilzeit



Zahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag

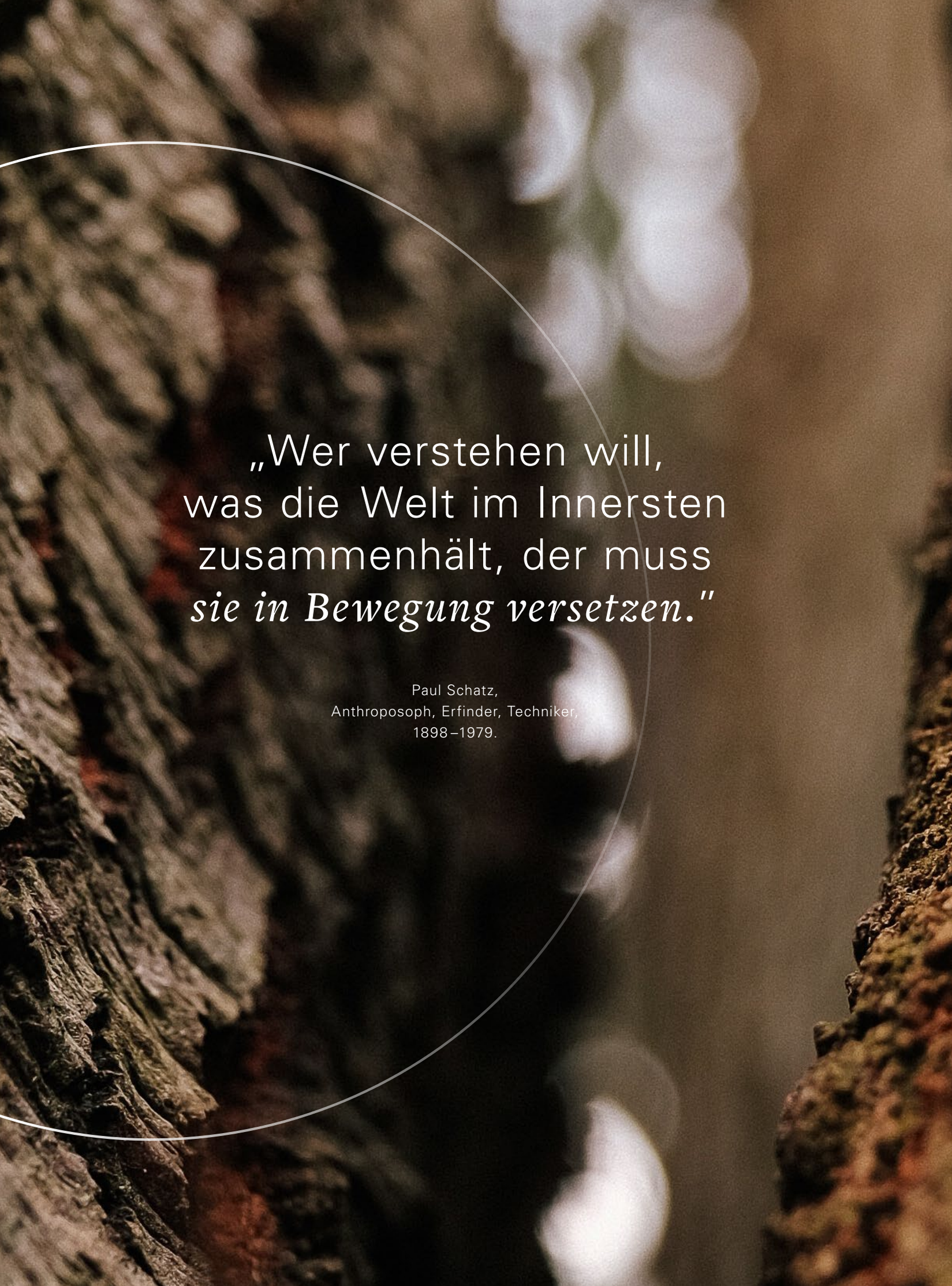




Durch flache Hierarchien und einen Umgang *auf Augenhöhe* möchten wir zu einer *hohen Zufriedenheit* und einem *langfristigen Wohlergehen* unserer Mitarbeitenden beitragen.



05 Fokusbereich Unternehmen



„Wer verstehen will,
was die Welt im Innersten
zusammenhält, der muss
sie in Bewegung versetzen."

Paul Schatz,
Anthroposoph, Erfinder, Techniker,
1898–1979.

Fokusbereich Unternehmen

Wir übernehmen unternehmerische Verantwortung, weil wir jeden unserer Schritte hinterfragen und für Transparenz entlang der gesamten Lieferkette sorgen.

Im Fokusbereich Unternehmen beschäftigt sich Parador mit den wesentlichen Themenfeldern Risiko- und Compliancemanagement, Nachhaltiger Einkauf, Marketing und Labeling, Nachhaltige Produktalternativen und Transparenz in der Lieferkette. Diese finden sich unter den entsprechenden DNK-Kriterien in diesem Kapitel wieder.



DNK-Kriterium: Tiefe der Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeit hat für uns eine sehr große Bedeutung. Wir bewerten die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte entlang des Wertschöpfungskreislaufs bzw. des Lebenszyklus. Die Gesamtperformance der Materialien und Produkte definieren wir bereits in der Entwicklung und halten sie in Anforderungsprofilen fest.

In diesen Anforderungsprofilen legen wir umweltrelevante Anforderungen von Beginn an fest, um hohe Transparenz im Hinblick auf alle verwendeten Materialien zu gewährleisten. In diesen Kontext fällt zum Beispiel auch die Beschaffung von Holz und holzbasierten Materialien aus gesicherten Quellen.

In die Auswahl und Bewertung unserer Lieferanten beziehen wir alle festgelegten Kriterien ein. Dazu gehört auch das verpflichtende Gegenzeichen des Parador Verhaltenskodex.

Dieser Verhaltenskodex beinhaltet Erklärungen zu den Themenfeldern Compliance, Menschenrechte, Gleichberechtigung, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Umweltverantwortung sowie ethisches Handeln. Wir unterstützen Lieferanten dabei, möglicherweise auftretende Hemmnisse zu eliminieren, damit die Anforderungen vollumfänglich eingehalten werden können.

Im Jahr 2022 hatte Parador in Summe 792 direkte Lieferanten. Davon befinden sich 96 % innerhalb des EU- Binnenmarktes (davon 71 % in DE) und 4 % weltweit.

In der Regel haben wir mehrere Lieferanten für ein Produkt, um eine Abhängigkeit zu vermeiden. Parador setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz ein und verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, nur Holz und Holzprodukte aus nachhaltigen und zertifizierten Quellen zu beziehen. Die im Rahmen der EU-Holzhandelsverordnung, UKTR (UK) und HHV (CH) gesetzlich geforderte Legalität des Holzes in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Ursprungsland betrachtet das Unternehmen als selbstverständliche Mindestanforderung. Um der Sorgfaltspflicht nachzukommen, hat Parador ein entsprechendes Sorgfaltspflichtsystem (Due Diligence System) eingerichtet.

Sämtliche Lieferquellen der Komponenten und Rohstoffe für von Parador erzeugte Holzprodukte sind uns bis zum Ursprung des Holzes bekannt (Herkunftskontrolle). Wir bewerten sie regelmäßig, um das Risiko von Holz aus umstrittenen Quellen auszuschließen. Zudem kaufen wir bevorzugt von FSC und/oder PEFC zertifizierten Lieferanten und sind selbst nach beiden Systemen zertifiziert.

Wir bekennen uns zu den Zielen der Wald- und Produktkettenzertifizierung und verpflichten uns, die Zertifizierungsanforderungen von FSC und PEFC umzusetzen und aufrecht zu erhalten.

DNK-Kriterium: Menschenrechte

Es ist unser erklärtes Ziel, jegliche Art von Menschenrechtsverletzung in unserem Unternehmen oder bei unseren Lieferkettenpartnern zu vermeiden.

Für unsere Produktionsstandorte in Deutschland und Österreich sehen wir keine Risiken im Bereich der Menschenrechte.

Bei den Zulieferern, die zum Teil aus dem asiatischen Raum kommen, ist unser Einfluss begrenzt. Um die Menschenrechte bestmöglich in der Lieferkette zu gewährleisten halten wir uns an die Prinzipien der International Labour Organization (ILO) und unterstützen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN entlang unserer Wertschöpfungskette. Die Achtung der Menschenrechte ist darüber hinaus Teil des internen Verhaltenskodexes.
Zukünftig ist geplant, die für die Branche wichtigsten sozialen Risiken zu eruieren, um anschließend geeignete Ziele und Maßnahmen abzuleiten und ein System zur Lieferantenbewertung aufzubauen, das sowohl soziale als auch nachhaltige Kriterien abfragt. Bis dahin ist das vorangestellte Ziel den Lieferantenkodex in Hinblick auf das Lieferkettensorgflatspflichtengesetz (LKsG) zu erweitern und anschließend eine verpflichtende Zustimmung aller bestehenden und neuen Lieferanten zum Lieferantenverhaltenskodex zu erhalten. Zusätzlich erstellen wir derzeit einen Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden.

DNK-Kriterium: Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Wir haben eigene Compliance- und Antikorruptions-Richtlinien entwickelt, um gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten zu gewährleisten. Die konkrete Ausgestaltung sowie die Überwachung der Einhaltung wird über eine externe, unabhängige Juristin gewährleistet. Um ihr größte mögliche Unabhängigkeit bieten zu können, sodass Sachverhalte auch unabhängig von der Geschäftsführung untersucht werden können, ist diese nicht richtliniengebunden. Unser vorrangiges Ziel ist es, Gesetzverstöße bereits im Vorfeld zu unterbinden. Da dieses Ziel erfolgreich umgesetzt wurde, mussten bislang keine Maßnahmen getroffen werden.

Obwohl keine wesentlichen Risiken gesehen werden, beobachten wir das Thema Kartellrecht aktiv. Verantwortlich ist die Geschäftsführung. Fachlich verantwortet das Thema eine unabhängige Juristin. Führungskräfte und Beschäftigte werden mittels Schulungen mit einer externen Juristin sensibilisiert. In diesen Trainings werden direkte Dialoge simuliert und konkrete Fälle mit den Mitarbeitenden bearbeitet.

DNK-Kriterium: Innovations- und Produktmanagement/ Nachhaltige Produktalternativen

Für uns sind in erster Linie die ökologischen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette wesentlich, weshalb wir seit 2013 Auskunft über den ökologischen Fußabdruck der Produkte durch Umweltproduktdeklarationen (EPDs) geben. Diese informieren über das Treibhauspotenzial, das Abbaupotenzial der stratosphärischen Ozonschicht, das Versauerungspotenzial, das Eutrophierungspotenzial, das Ozonbildungspotenzial, den abiotischen elementaren Ressourcenverbrauch sowie den abiotischen fossilen Ressourcenverbrauch. Diese EPDs sind aktuell für alle Böden verfügbar: Laminatböden, Mehrschichtparkettböden und Designböden.

Weiterhin haben wir in den vergangenen Jahren mehrere Förderprojekte im Kontext der Ressourceneffizienz durchgeführt. Diese helfen uns, weitere Potenziale bei der Verringerung der Umweltauswirkungen zu ergründen. Die sozialen Auswirkungen der Produkte wurden bislang nicht spezifisch untersucht, werden aber indirekt bei den holzbasierten Böden, z.B. durch die FSC (FSC C018498)-Zertifizierung, berücksichtigt.

Wir entwickeln zudem mit einem externen Partner eine geeignete Öko-Effizienzmethode, um neben ökonomischen auch ökologische Aspekte in der Produktentwicklung zu integrieren. Weiterhin haben wir eine Reihe von Workshops durchgeführt, um initiale Ansatzpunkt für das Thema Circular Economy zu eruieren und in der Produktentwicklung Checklisten entwickelt, um die Prinzipien des Ökodesigns in den verschiedenen Stufen des Produktlebensweges zu verankern.

Entlang der Wertschöpfungskette arbeiten wir aktiv mit Partnern zusammen, um unter anderem Profilierungsabfall, der nicht in der eigenen Produktion genutzt werden kann, der Wiederverwendung zuzuführen. Aufgrund der sich schnell verändernden Bedingungen auf der Nachfrageseite stellt dies eine große Herausforderung dar.

Marketing und Labeling/ Kennzeichnung

DNK-Kriterium: Innovations- und Produktmanagement

Wir streben bei all unseren Aktivitäten die höchste Kundenzufriedenheit an. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist die Transparenz. Unter Transparenz fassen wir zum einen den vollumfänglichen Überblick über unsere Produktpalette, zum anderen die Kenntnisse über die in den Produkten verarbeiteten Materialien und angewandten Verfahrensweisen.

Auf der Website von Parador erhalten unsere Kunden dazu alle notwendigen Informationen. Durch intuitiv bedienbare Such- und Filterfunktionen gelangen sie schnell zu den Produkten, die ihren Anforderungen entsprechen. Weiterführende Beschreibungen klären über den Produktaufbau und verwendete Materialien auf. In Form eines Faktenchecks erhalten sie darüber hinaus Informationen über unsere nachhaltige Produktion. Unabhängige Institutionen wie PEFC, FSC, Der Blaue Engel, TÜV Rheinland sowie das Institut Bauen und Umwelt e.V. bescheinigen in regelmäßigen Abständen die Qualität und Umweltverträglichkeit unserer Produkte.

www.blauer-engel.de/uz176

Der Blaue Engel kennzeichnet emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen. Die Vergabegrundlagen beinhalten Anforderungen hinsichtlich: Holzherkunft, Formaldehyd, VOC, Innenraumluftqualität, Verpackung, Verwertung/Entsorgung, Verbraucherinformationen und an flüssige und normale Beschichtungssysteme. Vergabe durch: RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. unter Beteiligung des Umweltbundesamtes. *Weitere Informationen: www.blauer-engel.de*

Kernelement der EPD ist die Ökobilanz, in der der gesamte Lebensweg eines Produktes offengelegt wird. Eine EPD basiert auf der ISO 14025. Vor dem Hintergrund der Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und der zunehmenden Verbreitung von Gebäudezertifizierungen gewinnen EPDs eine immer größere Bedeutung. *Weitere Informationen: www.bau-umwelt.de*

Als holzverarbeitendes Unternehmen ist es Parador ein besonderes Anliegen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu forcieren und einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Wälder zu leisten. Das Rohmaterial für unsere Parkettböden stammt zu 86% aus zertifizierten Quellen. Alle eingesetzten Holzwerkstoffe stammen zu 90% aus zertifizierten Quellen.

Mit diesen Anteilen zertifizierten Holzes und zertifizierter Holzwerkstoffe in FSC- oder PEFC -Qualität, garantieren wir unseren Kunden, dass die verwendeten Materialien aus einer kontrolliert nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern stammen. Um die Produkttransparenz für unsere Kunden so hoch wie möglich zu gestalten, haben wir Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für unsere Produktgruppe Laminat erstellen lassen.

Weitere GRI-Indikatoren sind im Index zu finden.



Wir legen großen
Wert auf *Transparenz*.
Nicht nur in Produktion,
Prozess und Produkt,
sondern auch in der
Kommunikation.

Umweltprogramm

Wir haben im Rahmen unserer 2014 verabschiedeten und im Jahre 2021 durch unsere Stakeholderbefragung aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie drei Handlungsfelder etabliert, die sich unter dem Dach eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses finden. In jedem der einzelnen Handlungsfelder werden jährliche Nachhaltigkeitsziele gesetzt und Maßnahmen verabschiedet, die die Erreichung der Ziele gewährleisten sollen. So haben wir uns beispielsweise das Ziel gesetzt, ab 2025 an unseren Standorten in Coesfeld und Güssing klimaneutral zu produzieren.

Wir erreichen diese Ziele durch definierte Maßnahmen, die insbesondere den Themen Wohngesundheit und Umweltschutz verhaftet sind. Hierbei priorisieren wir zunächst die Themen, die möglichst konkret umsetzbar sind und auch eine ökonomische Nachhaltigkeit erwarten lassen.

Den Erreichungsgrad der Ziele und die Fortschritte bei der Umsetzung der verabschiedeten Maßnahmen evaluieren wir in jährlichen Workshops mit der Geschäftsführung. In Ergebnispräsentationen kontrollieren wir den Erreichungsgrad und dokumentieren Abweichungen. Im Rahmen des Managementreviews werden die Ergebnisse und Ziele besprochen und ebenfalls dokumentiert. Im Anschluss werden diese dann mit dem externen Auditor diskutiert und verifiziert.

Fokusbereich: Unternehmen

Ziel	Maßnahmen	Standort	Zeitraum	Status
Wahrnehmung als nachhaltiges Unternehmen	Durchführung des Ecovadis-Ratings	U	2023	
Nachhaltige Beschaffung	NH-Risikocheck Lieferkette	U	2022	
Nachhaltige Beschaffung	Einkauf in Richtung/Anlehnung ISO 20400 „Nachhaltige Beschaffung“ entwickeln 1. Schritt z.B. Gap-Analyse	U	ab 2022	
Nachhaltigere Supply Chain	Bestätigung des eingeführten Supplier Code of Conduct von 100 % der Lieferanten	U	2022	
Nachhaltigere Logistik	Konzept Lager und Logistik der Zukunft	COE	2022	
Nachhaltigere Logistik	Umsetzung des neuen Logistikcenters	COE	bis 2024	

Fokusbereich: Umwelt

Ziel	Maßnahmen	Standort	Zeitraum	Status
Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks	Senkung der CO_2-Emissionen mit dem Oberziel der klimaneutralen Produktionsstandorte ab 2025	U	2022	
Klimaschutz und CO_2-Reduzierung	Corporate Carbon Footprint weitere Kategorien	U	ab 2022	
Klimaneutralität	Konzept & Empfehlung klimaneutrales Produkt	U	ab 2022	
Roadmap Klimaneutralität	Entwicklung der Roadmap hin zur Klimaneutralität (Produktbezogen)	U	2022	
Ressourceneffizienz erhöhen	Ressourceneffizienz 3.0 (Infrastruktur für neues Energiekonzept)	COE	2022	
Sichtbarkeit der EPDs erhöhen	Veröffentlichung der EPDs bei weiteren internationalen Programmen (z.B. Schweden, Norwegen, Asien, UK)	U	2022	
Produkttransparenz	Vinyl EPD	U	2022	
Label „DGNB-Navigator-Label“	DGNB Navigator (Aufnahme von Parkett, Laminat, Modular One und Modular One Hydron)	U	ab 2022	
Wohngesundheit	Erstellung weiterer Health Product Declarations, Erstellung des „Declare“-Label für weitere Produkte	U	ab 2022	
Ressourceneffizienz in Bezug auf elektrische Energie erhöhen	Kompressoraustausch bei Drucklufterzeugung, Invertertechnik, UV Anlagen, Erneuerung Blindstromkompensation	GÜS	2023/2024	
Ressourceneffizienz in Bezug auf das eingesetzte Material	Dosieranlage verbessern um Restmaterialien zu vermeiden, Leistenziehen zur Einsparung einer Mittellagenteppichleiste	GÜS	2024	
Ressourceneffizienz in Bezug auf Heisswassser	Tausch der Absperrkomponenten	GÜS	2023	

Fokusbereich: Gesellschaft

Ziel	Maßnahmen	Standort	Zeitraum	Status
Stärkung der sozialen Nachhaltigkeit	Entwicklung eines initialen Mitarbeiter Verhaltenskodex	U	ab 2023	
Mitarbeitergesundheit	Ausweitung der Angebote im Bereich der ärztlichen betrieblichen Versorgung	COE	2022	
Personalentwicklung	Einführung der Parador Academy	U	2022	

U = Gesamtunternehmen
COE = Standort Coesfeld (DE)
GÜS = Standort Güssing



06 Ausblick in die Zukunft



„Lerne von der
Geschwindigkeit der Natur:
Ihr *Geheimnis ist Geduld.*“

Ralph Waldo Emerson,
Philosoph, Schriftsteller, Menschenrechtsaktivist,
1803 – 1882.

Integration der Sustainable Development Goals

In den „Sustainable Developments Goals“ haben die Vereinten Nationen 17 Ziele festgeschrieben, die unsere Welt und unsere Zukunft zum Besseren verändern sollen.

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir 2021 erstmalig geprüft, inwieweit sich die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen von Parador auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) beziehen.

Mithilfe des SDG-Kompasses, der von der Global Reporting Initiative, dem United Nations Global Compact und dem World Business Council for Sustainable Development entwickelt wurde, haben wir sechs Schlüssel-SDGs für Parador identifiziert.

Innerhalb dieser Schlüssel-SDGs, also bei den Themenfeldern, in denen wir sowohl die größte Verantwortung als auch die größten Chancen für Parador sehen, orientieren wir uns an ausgewählten SDG-Unterzielen, um unsere Fortschritte zu messen und unseren direkten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung sichtbar zu machen.

Wie wir zu den SDGs beitragen

SDG-Ziele	Ausgewählte SDG-Unterziele	Nachhaltigkeitsaspekte	Beispielsmaßnahmen Parador
	Förderung der allgemeinen Gesundheitsversorgung (3.8)	Kundengesundheit und -sicherheit	· Geprüfte Materialien (Blauer Engel und Eco INSTITUT Label) · Health Product Declaration für das Produkt Modular ONE
		Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement	· Erweiterung/Modernisierung der Sozialräume inklusive Hygienekonzept · Ausweitung der Angebote im Bereich der ärztlichen betrieblichen Versorgung
	Verbesserung der weltweiten Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion (8.4) Sicherung und Schutz der Arbeitsrechte und Förderung aller Arbeitnehmer (8.8)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement	· Verbesserung der Fertigungsprozesse für Mitarbeitende (physische Belastung) · Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Ausweitung des mobilen Arbeitens · Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
		Transparenz in der Lieferkette	· Lieferantenmanagement: Supplier Code of Conduct, Vor-Ort-Audits und Monitoringsysteme
	Modernisierung der Infrastruktur und Aufrüstung der Industrien (9.4) Verbesserung der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Kapazitäten (9.5)	Nachhaltige Produktalternativen Emissionen	· Planung des neuen Logistikcenters: Verkürzung der Transportwege und Eigenstromerzeugung · Ressourcenschonende Produktions-prozesse · Geplant: Entwicklung einer nachhaltigen Produktalternative (Forschung und Entwicklung)
	Erreichung einer nachhaltigen Bewirtschaf-tung und effizienten Nutzung der natürlichen Ressourcen (12.2) Reduzierung des Abfallaufkommens durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwer-tung und Wiederverwendung	Eingesetzte Materialien Nachhaltiger Einkauf Marketing und Labeling Nachhaltige Produktalternativen	· Erhöhung der ökologischen Produkttrans-parenz und Förderung von nachhaltigen Kaufentscheidungen durch EPDs, Labels und Zertifizierungen: PEFC, FSC, der Blaue Engel, TÜV Rheinland · Förderung der Kreislaufwirtschaft (z.B. Nutzung der Abwärme von Anlagen und Abfallholz zum Heizen) Verantwortungsvolle, nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen wird durch qualifizierte Lieferanten gewährleistet · Verwendung von klimaneutraler Kartonage für die Produktverpackung
	Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Strategien und Planungen einbeziehen (13.2)	Emissionen Energie	· Jährliche Berechnung des Corporate Carbon Footprints · Holzbasierte Produktionsabfälle für die Prozesswärme und Heizwärme · Reduzierung des Heizölverbrauchs
	Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaf-tung und (Wieder-)Aufforstung (15.2)	Eingesetzte Materialien	· Verantwortungsvoller Bezug von holzbasierten Materialien aus kontrolliert nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (PEFC, FSC)



07 Prozessmanagement



„Wie Musik und Kunst,
ist die *Liebe zur Natur* eine
gemeinsame Sprache,
die politische und soziale Grenzen
überwinden kann."

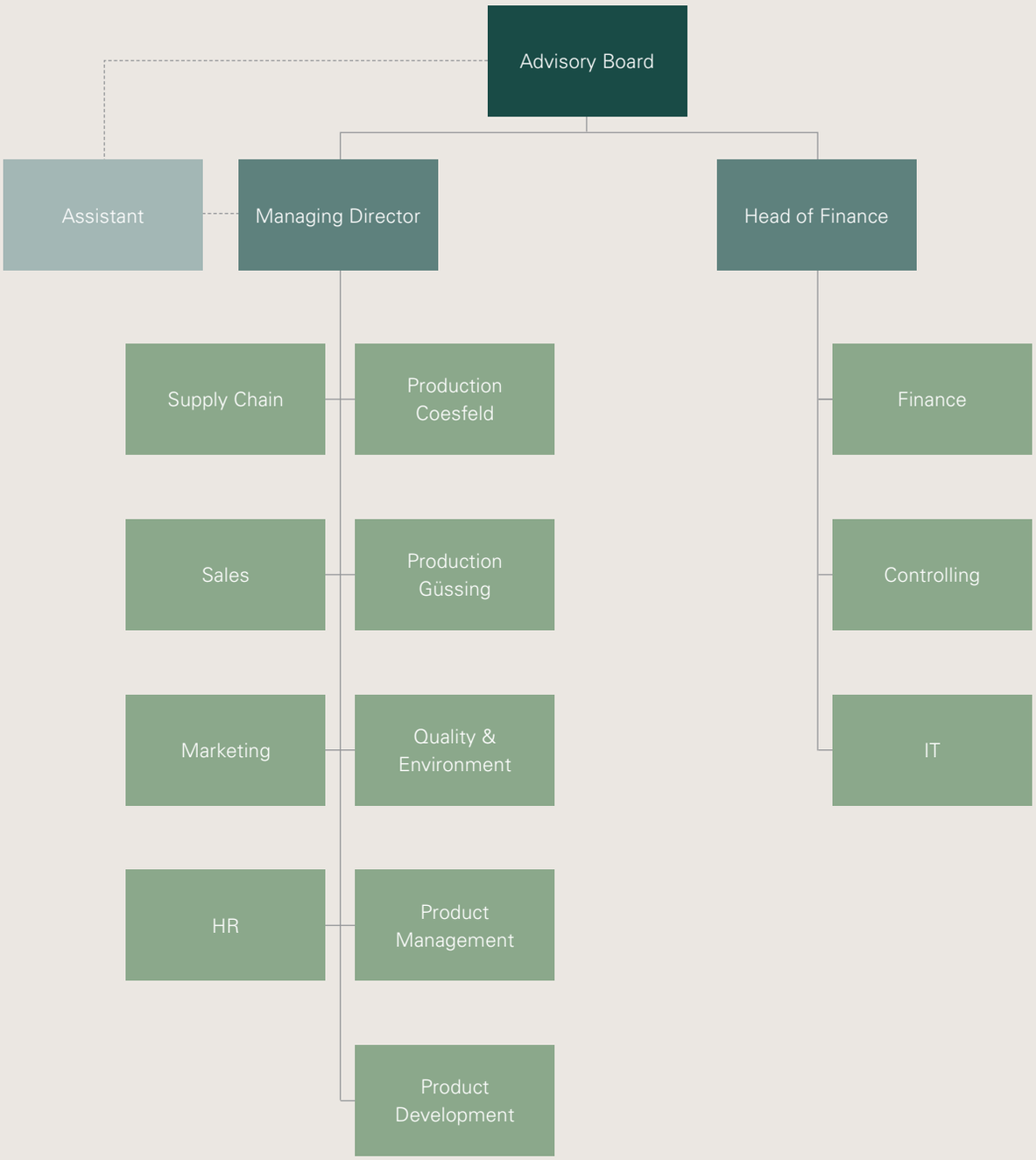
Jimmy Carter,
39. Amerikanischer Präsident, Menschenrechtsaktivist,
Friedensnobelpreisträger,
*1924.

Prozessmanagement

DNK-Kriterium: Verantwortung

Die oberste Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung der Parador GmbH. So stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit auch bei strategischen Unternehmensentscheidungen berücksichtigt wird.

Die operative Verantwortung liegt bei den jeweiligen Führungskräften der Fachbereiche. Sie sorgen dafür, dass Nachhaltigkeitsaspekte in die verschiedenen Geschäftsbereiche und Prozesse integriert werden können.



Organigramm ohne Personenbezug

Implementierung

Wir haben alle umweltrelevanten Abläufe und Verantwortlichkeiten bei Parador dokumentiert und in der Unternehmensstrategie verankert. So können unsere Mitarbeitenden schnell und gezielt auf alle umweltschutzbezogenen Pflichten, Rechte, Aufgaben und Verfahrensweisen zugreifen. Darüber hinaus ist unser Umweltmanagementhandbuch der Maßstab für die interne sowie externe Funktionsüberprüfung der Abläufe zum Umweltschutz.

Im Rahmen der Organisationsstruktur bei Parador stehen verschiedene Abteilungen über die Unternehmensprozesse miteinander in Verbindung. Neben der Geschäftsführung gibt es daher auch Abteilungsleiter*innen und Prozessverantwortliche. Darüber hinaus haben wir für fachbezogene Aufgabengebiete eigene Beauftragte benannt.

So wird z. B. das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt- und Qualitätsmanagement verantwortet, soziale Themen bei der Personalleitung. Die Führungskräfte tauschen sich in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsführung über die Fortschritte bei aktuellen Projekten aus und diskutieren neue Maßnahmen und Ziele zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsengagements bei Parador.

In regelmäßigen Abständen findet im Rahmen eines Managementreviews die Bewertung des gesamten Managementsystems statt. Dabei stimmen wir abteilungsübergreifend die Themen Qualität, Umwelt sowie Arbeitssicherheit ab und überprüfen, ob vereinbarte Ziele erreicht wurden.

Unser Umweltbeauftragter trägt die Verantwortung für die Überprüfung der Umweltleistung und die Einhaltung des Umweltprogramms sowie die Anpassung des Umweltmanagementsystems an sich ändernde betriebliche Abläufe.

Wir überprüfen regelmäßig die Rechtskonformität und regulatorischen Entwicklungen im Umweltbereich und stellen so sicher, dass alle relevanten Gesetze eingehalten werden.

DNK-Kriterium: Regeln und Prozesse

Das Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015 stellt sicher, dass alle Prozesse dokumentiert und bei Bedarf angepasst werden. Regelmäßige interne Qualitätszirkel für die Mitarbeitenden gewährleisten, dass jeder am Geschäftsprozess Teilhabende seine Anliegen zu diesem System beitragen kann, um es kontinuierlich zu verbessern. Auch das Umweltmanagementsystem gemäß EMAS III und ISO 14001:2015 sorgt dafür, dass die stetige Verbesserung unserer Umweltleistung strukturiert und optimal gemanagt wird.

Hierzu werden jährliche Ziele und Maßnahmen mit der Geschäftsführung abgestimmt, Fortschritte über Kennzahlen gemäß ISO 14031 erfasst und Mitarbeitende in jährlichen Schulungen für unterschiedliche Dimensionen der Nachhaltigkeit sensibilisiert.

DNK-Kriterium: Kontrolle

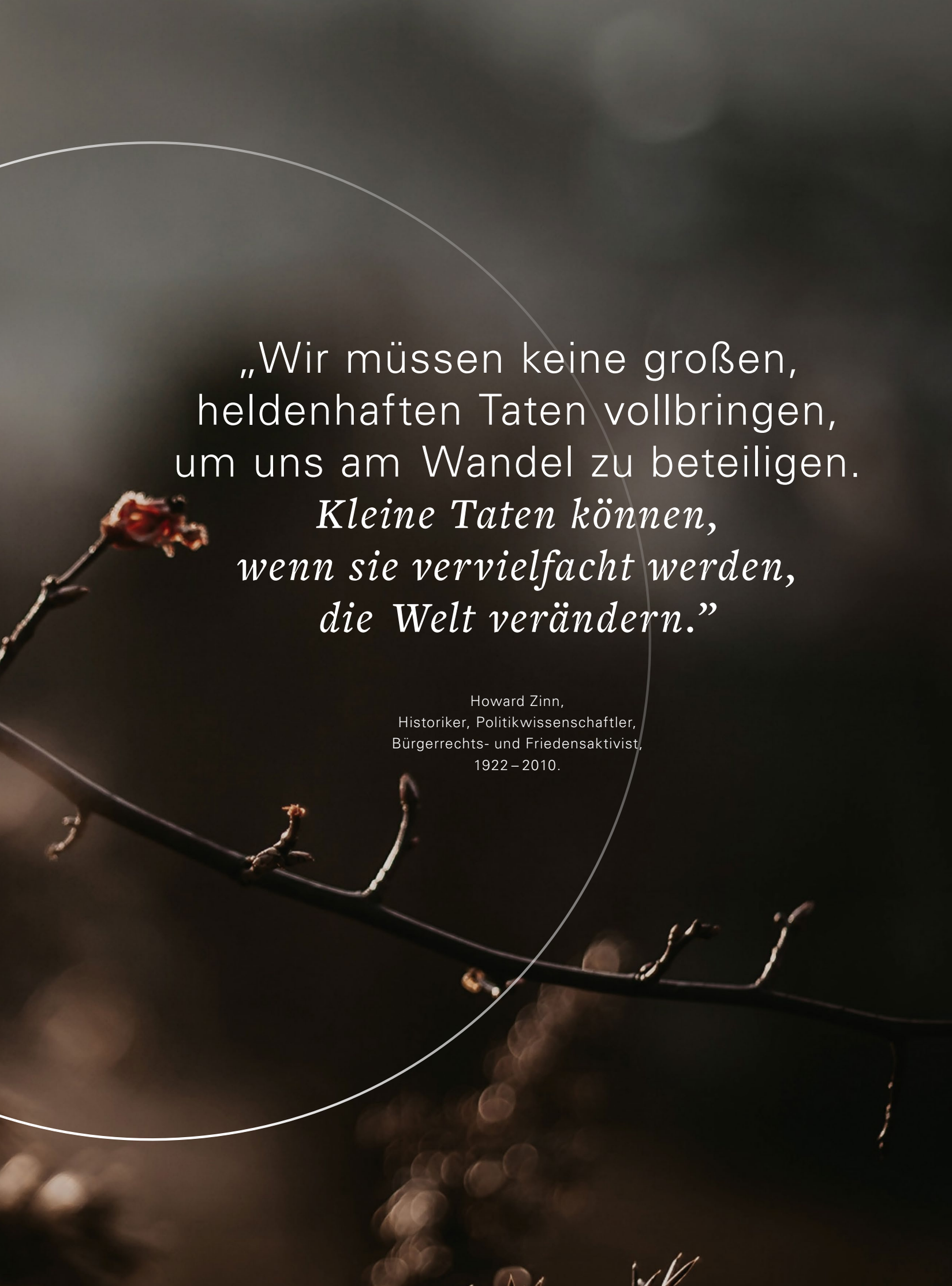
Wir nutzen zur Steuerung unseres Nachhaltigkeitsengagements eine Vielzahl von Kennzahlen und Indikatoren. So erheben wir seit 2014 die EMAS-Kernindikatoren als Leistungsindikatoren für unsere Nachhaltigkeitsleistung. Diese werden transparent öffentlich kommuniziert. Weiterhin erfassen wir unsere Leistungsindikatoren durch die Nutzung bewährter Standards wie des GHG Protocol für die Bilanzierung der Emissionen oder die Durchführung externer gereviewter Ökobilanzen gemäß ISO 14040 und 14044 sowie der Erstellung von Umweltproduktdeklarationen gemäß EN 15804. Kennzahlen zu den Bereichen Soziales und Gesellschaft werden über das Qualitätsmanagement erfasst. Sie werden seit 2021 um die GRI-SRS-Indikatoren, die im DNK-Standard aktuell berücksichtigt werden, sowie um weitere spezifische GRI-SRS-Indikatoren ergänzt. Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Leistungsindikatoren wird gewährleistet, indem alle Indikatoren auf den etabliertesten Standards basieren und diese z.B. im Bereich der EMAS-Kernindikatoren jährlich extern von unabhängigen Sachverständigen begutachtet und bestätigt werden. Für die interne Steuerung werden zusätzlich Intensitätskennzahlen genutzt, die die ökologische Performance ins Verhältnis zur produzierten Menge setzt.

DNK-Kriterium: Anreizsysteme

Wir arbeiten bei Parador bewusst ohne Anreizsystem im Nachhaltigkeitsbereich, da der Erfahrungsaustausch mit Unternehmen, die ein solches genutzt haben, zeigt, dass es im Gesamtkontext zu unerwünschtem Verhalten führen könnte. Wir geben deswegen auch keine Auskunft über die Verhältnisse der Jahresgesamtvergütung.



08 Anhang



„Wir müssen keine großen,
heldenhaften Taten vollbringen,
um uns am Wandel zu beteiligen.
Kleine Taten können,
wenn sie vervielfacht werden,
die Welt verändern.”

Howard Zinn,
Historiker, Politikwissenschaftler,
Bürgerrechts- und Friedensaktivist,
1922 – 2010.

EMAS-Inhaltsindex

Inhalte Umwelterklärung	EMAS-Anforderung	Parador NH-Bericht
a)	Eine Zusammenfassung der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation, gegebenenfalls der Beziehung der Organisation zu etwaigen Mutterorganisationen und eine klare und unmissverständliche Beschreibung des Umfangs der EMAS-Registrierung, einschließlich einer Liste der in diese Registrierung einbezogenen Standorte	GRI 2-1, 2-2, 2.6
b)	Umweltpolitik der Organisation: kurze Beschreibung der Verwaltungsstruktur, auf die sich das Umweltmanagementsystem der Organisation stützt	DNK „Strategie", DNK „Regeln und Prozesse", DNK „Verantwortung"
c)	Beschreibung aller bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen der Organisation führen	DNK „Tiefe der Wertschöpfungskette", DNK „Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen", GRI 2-23
	Kurze Beschreibung des Vorgehens bei der Festlegung ihrer Bedeutung und Erklärung der Art der auf diese Umweltaspekte bezogenen Auswirkung	DNK „Beteiligung von Anspruchsgruppen"
d)	Beschreibung der Umweltzielsetzungen und -einzelziele im Zusammenhang mit den bedeutenden Umweltaspekten und -auswirkungen	DNK „Ziele"
e)	Beschreibung der durchgeführten und geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele	DNK „Ressourcenmanagement", DNK „Klimarelevante Emissionen"
	Beschreibung der durchgeführten und geplanten Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich	DNK „Ressourcenmanagement"
f)	Zusammenfassung der verfügbaren Daten über die Umweltleistung der Organisation bezogen auf ihre bedeutenden Umweltauswirkungen	Input-Output-Bilanz

Indikatoren der Umweltleistung		
a) Input-Output, jährlicher Referenzwert, Verhältnis der Kennzahlen	i) Energie · gesamter direkter Energieverbrauch · gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien · gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien (falls mehr als verbrauchte Energie)	Input-Output-Bilanz, GRI 302-1
	ii) Material · jährlicher Massenstrom der verwendeten Schlüsselmaterialien	Input-Output-Bilanz
	iii) Wasser · jährlicher Gesamtwasserverbrauch	Input-Output-Bilanz
	iv) Abfall · gesamte jährliche Abfallaufkommen · gesamte jährliche Aufkommen an gefährlichen Abfällen	Input-Output-Bilanz
	v) Flächenverbrauch · gesamter Flächenverbrauch · gesamte versiegelte Fläche	Input-Output-Bilanz
	vi) Emissionen · jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	Input-Output-Bilanz

EMAS-Kernindikatoren

		Gesamt	Einheit	Umrechnung	Einheit
Energieeffizienz	Energieverbrauch ges.	36.090	MWh	3,89	kWh/m²
	Anteil erneuerbare Energien	28.922	MWh	80	%
	Thermische Energie	16.991	MWh	1,83	kWh/m²
	Davon erneuerbare Energien	11.788	MWh	69	%
	Elektrische Energie	19.099	MWh	2,06	kWh/m²
	Davon erneuerbare Energien	17.134	MWh	90	%
Materialeffizienz	Holz	33.078	m³	0,004	m³/m²
		11.821.127	m²	1,274	m²/m²
		8.607	ST	0,001	ST/m²
	Technische Papiere	8.235.765	m²	0,888	m²/m²
		0	lfm	0,000	lfm/m²
	Elastische Materialien	3	ST	0,000	ST/m²
		4.705.941	m²	0,507	m²/m²
	Hilfsstoffe	991.531	kg	106,9	g/m²
	Verpackungsmaterial	21.544	kg	2,3	g/m²
		4.493.886	m²	0,484	m²/m²
		10.427.195	ST	1,124	ST/m²
		2.302	ROL	0,000	ROL/m²
Wasser	Wasser (gesamt)	5.029	m³	0,54	l/m²
Abwasser	Abwasser (gesamt)	2.338	m³	0,25	l/m²
Abfall	Nicht gefährliche Abfälle	15.697	to	1,69	kg/m²
	Gefährliche Abfälle	146	to	16	g/m²
Biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	140.195	m²	0,015	m²/m²
	Bebaute Fläche	88.290	m²	0,010	m²/m²
Emissionen	CO_2 (gesamt)	9.870	tCO_2e	1064	g CO_2/m²
	CO_2 (fossil)	2.480	tCO_2e	267	g CO_2/m²
	CO_2 (biogen)	7.065	tCO_2e	761	g CO_2/m²
	CO_2 aus Logistik	325	tCO_2e	35	g CO_2/m²
	SO_2	1.186	kg	0,13	g SO_2/m²
	NO_X	7.918	kg	0,85	g NO_X/m²
	Feinstaub	2.679	kg	0,29	g Staub/m²

Material- und Energieströme Input (konsolidiert)		Einheit	2020	Q1 2021	FY 2022	FY 2023	Anteil COE	Anteil GS	Veränderung FY 2022/FY 2023
Rohstoffe	Holz	m²	16.392.192	4.924.857	16.412.758	11.821.127	73 %	26 %	-28 %
		m³	29.768	9.393	31.258	33.078	0 %	100 %	+6 %
		ST	0	0	5.103	8.607	0 %	100 %	+69 %
	Technische Papiere	m²	17.934.601	4.248.372	15.444.670	8.235.765	100 %	0 %	-47 %
		lfm	0	0	0	0			
	Elastische Materialien	m²	7.043.057	2.214.998	7.728.708	4.705.941	100 %	0 %	-39 %
		ST	0	0	0	3	100%	0%	
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	1.223.192	366.676	1.232.379	991.531	39 %	61 %	-20 %
Verpackungsmaterial	Verpackungsmaterial gesamt	kg	30.060	7.016	31.357	21.544	100%	0 %	-31 %
		m²	6.690.569	1.960.770	6.403.334	4.493.886	79 %	21 %	-30 %
		ROL	13.576	6.350	11.891	2.302	94 %	6 %	-81 %
		ST	16.862.944	5.936.349	17.255.856	10.427.195	94 %	6 %	-40 %
Energie	Elektrische Energie	MWh	25.181	6.364	23.003	19.099	56 %	44 %	-17 %
	Thermische Energie	MWh	17.469	7.072	17.335	16.991	63 %	37 %	-2 %
Wasser	Wasser gesamt	m³	5.936	1.639	5.653	5.029	46 %	54 %	-11 %
Treibstoffverbrauch Fuhrpark (KFZ)	Treibstoffverbrauch Fuhrpark	Ltr	114.515	20.214	93.623	109.966	97 %	3 %	+17 %

Material- und Energieströme Output (konsolidiert)		Einheit	2020	Q1 2021	FY 2022	FY 2023	Anteil COE	Anteil GS	Veränderung FY 2022/FY 2023
Fertigware	Fertigware (gesamt)	m²	13.217.802	3.450.932	12.322.865	9.278.060	84 %	16 %	-25 %
Abfall	Nicht gefährliche Abfälle	to	17.746	3.510	18.157	15.697	45 %	55 %	- 14%
	Gefährliche Abfälle	to	290	52	207	146	8 %	92 %	-30 %
Abwasser	Abwasser (gesamt)	m³	5.936	1.639	5.653	2.338	100 %	0 %	- 59 %
Emissionen	Stäube (PM)	kg	2.437	998	2.914	2.679	97 %	3 %	-8 %
	Stickoxide (NOx)	Kg	11.420	3.600	9.859	7.918	82 %	18 %	-20 %
	Schwefeldioxid (SO_2)	kg	3.825	1.103	1.399	1.186	96 %	4 %	-15 %
	Kohlendioxid (CO_2)	t CO_2e	16.085	5.283	11.918	9.870	83 %	17 %	- 17%
	Fossil	t CO_2e	8.229	2.290	3.553	2.212	100 %	0 %	-38 %
	Biogen	t CO_2e	7.139	2.816	7.723	7.065	77 %	23 %	-9 %
	Fahrzeuge (KFZ)	t CO_2e	279	49	228	268	97 %	3 %	+17 %
	Fahrzeuge (LKW+Bahn)	t CO_2e	439	128	414	325	100 %	0 %	-21 %

DNK-Index

Strategie	
1. Strategie	Strategische Vorgehensweise und Maßnahmen (S. 14)
2. Wesentlichkeit	Wesentlichkeit (S. 15)
3. Ziele	Ziele (S. 44)
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	Unsere Produkte (S. 10), Tiefe der Wertschöpfungskette (S. 39)
Prozessmanagement	
5. Verantwortung	Unser Umweltmanagement – Verantwortung (S. 52)
6. Regeln und Prozesse	Regeln und Prozesse (S. 55)
7. Kontrolle	Kontrolle (S. 55)
8. Anreizsysteme	Anreizsysteme (S. 55)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	Strategische Vorgehensweise und Maßnahmen (S. 14)
10. Innovations- und Produktmanagement	Marketing und Labeling (S. 42)

Umweltbelange	
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Inanspruchnahme von Ressourcen (S. 22)
12. Ressourcenmanagement	Ressourcenmanagement (S. 22)
13. Klimarelevante Emissionen	Klimarelevante Emissionen (S. 26)
Gesellschaft	
14. Arbeitnehmerrechte	Arbeitnehmerrechte (S. 30)
15. Chancengleichheit	Chancengerechtigkeit (S. 30)
16. Qualifizierung	Qualifizierung (S. 31)
17. Menschenrechte	Menschenrechte (S. 40)
18. Gemeinwesen	Gemeinwesen (S. 32)
19. Politische Einflussnahmen	Dieser Aspekt wurde im Rahmen der Stakeholderbefragung von den Anspruchsgruppen als nicht wesentlich eingestuft. Parador zahlt in keinem Land Spenden und Zuwendungen an Politiker und Regierungen, beschäftigt keine Lobbyisten und es bestehen keine Mitgliedschaften in politisch aktiven Organisationen.
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (S. 40)

GRI-Index

GRI 2- Allgemeine Angaben		
2-1	Organisationsprofil	Firmenportrait (S. 8)
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeits-berichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Parador GmbH (Coesfeld), Parador Parkettwerke GmbH (Güssing) Alle Entitäten werden vom Bericht erfasst. Es gibt keinen Unterschied zwischen den Unternehmen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und dem Konzernabschluss
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	01.04.2022-31.03.2023 (im Falle von Abweichungen wird dieses angegeben). Der finanzielle Bericht wurde für denselben Berichtszeitraum veröffentlicht. Berichtszyklus: jährlich Kontaktstelle: *umwelt@parador.de* Datum der Veröffentlichung des Berichts: 17.11.2023
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Es gibt keine Richtigstellungen für das letzte Berichtsjahr.
2-5	Externe Prüfung	Eine externe Prüfung erfolgte nicht. Der Bericht wurde in Kooperation mit einer Nachhaltigkeitsberatung erstellt, die insbesondere bei der Prüfung der Datenqualität unterstützte.
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Firmenporttrait (S. 8), Unsere Produkte (S. 10), „Tiefe der Wertschöpfungskette“ (S. 39), Bediente Branchen: Bodenbelagsfachhandel, Baustoffhandel, Baumärkte, Online-Händler-Kundensegmente und Begünstigte: B2B-Handelspartner, private Endkunden, Architekten, kommerzielle Bauträger Menge der angebotenen Produkte und DL (Produktportfolio): ca. 2000 Produkte. Im Vergleich zum letzten Berichtsjahr fanden keine signifikanten Änderungen in der Lieferkette, der Branchen oder anderen Geschäftsbeziehungen statt.
2-7	Angestellte	Firmenporttrait (S. 8), Mitarbeitende (S. 34 und 71)
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Im Berichtszeitraum wurden keine Mitarbeiter beschäftigt, die keine Angestellten sind
2-9	Führungsstruktur und Zusammenset-zung	Verantwortung / Organigramm (S. 53), Mitarbeitende (S. 71)
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Nicht anwendbar, da es bei Parador momentan keinen Aufsichtsrat gibt, das höchste Kontrollorgan ist die Geschäftsführung.
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Die Geschäftsführung ist gleichzeitig Führungskraft und Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans. Parador hat aktuell keinen Aufsichtsrat, weswegen beide Positionen von unserem CEO ausgeführt werden.
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Die Geschäftsführung ist bei Parador stark in die Weiterentwicklung von Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung involviert. Das gewährleisten wir z.B. durch ein jährliches Management Review, bei dem die Geschäftsführung über alle Entwicklungs-stände zu Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung informiert wird. Des Weiteren ist die Geschäftsführung in allen Prozessen (Produktentwicklung, Beschaffung, Produktherstel-lung, usw.) eingebunden und hat somit direkten Einfluss.

2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Verantwortlich für das Management der Auswirkungen der Organisation auf Umwelt und Menschenrechte ist die Geschäftsführung. Der Leiter des Qualitäts- und Umweltmanagements gibt inhaltliche Anregungen bei der Entwicklung von Maßnahmen. Dieser steht mind. alle 14 Tage im Austausch mit der Geschäftsführung.
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Die Verantwortung für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt bei der Leitung für Qualitäts- und Umweltmanagement. Die Verantwortung für die Überprüfung und Veröffentlichung liegt bei der Geschäftsführung
2-15	Interessenkonflikte	Uns sind keine Interessenskonflikte bekannt, weswegen es aktuell keine Verfahren gibt, um diese zu vermeiden.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	UBesteht die Annahme oder der Verdacht, dass im Unternehmen möglicherweise gegen Gesetze, andere rechtliche Vorschriften oder den Verhaltenskodex verstoßen wurde, können sich die Mitarbeitenden an die externe Rechtsberatung wenden. Im Berichtszeitraum gab es keine Meldungen an die externe Rechtsberatung.
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Die Geschäftsführung verfügt durch ihre berufliche Erfahrung über einige Kompetenzen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und bildet sich zusätzlich kontinuierlich zu verschiedenen Themen weiter. So fand z.B. ein Workshop zum Thema Circular Economy statt. Auch bei der Entwicklung einer Produkt Roadmap ab 2023 ist die Geschäftsführung im Prozess der Produktentwicklung involviert.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Aktuell gibt es keine konkreten Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen.
2-19	Vergütungspolitik	Chancengerechtigkeit (S. 30)
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Chancengerechtigkeit (S. 30)
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Anreizsysteme (S. 55)
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Präambel (S. 6)
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	DNK Strategie (S. 14), DNK Tiefe der Wertschöpfungskette (S. 39), DNK Menschenrechte (S. 40), Umwelt- und Qualitätspolitik (S. 18), Unser Werterad (S. 16)
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Parador hat im Jahre 2022 einen Verhaltenskodex in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und der Geschäftsführung erstellt, der ein verantwortungsbewusstes unternehmerisches Verhalten intern sicherstellt, sowie extern transparent kommuniziert.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Ab dem 31.12.2023 wird ein Hinweisgeber-Prozess implementiert. Sowohl Mitarbeitende von Parador als auch externe Stakeholder können sich bei einem unabhängigen und externen Unternehmen melden, wenn z.B. Verstöße gegen das Gesetz oder interne Vorschriften beobachtet werden. Alle Mitarbeitenden wurden über die Implementierung des neuen Hinweisgeber-Prozesses informiert.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Parador arbeitet mit einer externen Rechtskanzlei zusammen. Alle Mitarbeitenden können sich hier bei einer unabhängigen Stelle zu rechtlichen Fragen und zu Fragen über verantwortungsvolles Geschäftsgebaren beraten lassen oder diese melden. Zusätzlich tritt ab 31.12.2023 ein neuer Hinweisgeber-Prozess in Kraft (siehe Indikator 2.25).

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	DNK Strategie (S. 14) und Wesentlichkeit (S. 15)
2-30	Tarifverträge	Angaben aus dem FY 2022 und bezogen auf die Gesamtzahl der Angestellten aus dem FY 2022 (555 Angestellte) Coesfeld: - 87% der Mitarbeiter*innen sind Tarifgebunden - 13% der Mitarbeiter*innen Jahresgehaltsvereinbarungen davon 4,7 % mit Abrechnung im Ausland Güssing: - 98% der Mitarbeiter*innen sind Tarifgebunden - 2% der Mitarbeiter*innen Jahresgehaltsvereinbarungen Bei allen hier angegebenen Mitarbeitenden, die nicht nach Tarif bezahlt werden, handelt es sich um Führungskräfte.

Handlungsfeld Unternehmen

3-1	Prozess zur Identifikation der wesentlichen Themen	Verweise auf DNK-Kriterien 2 „Wesentlichkeit" (S. 15), 10 „Innovation und Produktmanagement" (S. 41), 3 „Ziele" (S. 44) und 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen" (S. 14)
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Verweis auf Wesentlichkeitsmatrix und DNK-Kriterium 1 „Strategie" (S. 14)
3-3	Management der wesentlichen Themen	Verweis auf DNK-Kriterien 17 „Menschenrechte" (S. 40), 20 „Gesetzes und richtlinienkonformes Verhalten" (S. 40), 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette" (S. 39), 6 „Regeln und Prozesse" (S. 55), 14 „Arbeitnehmerrechte" (S. 30) und 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen" (S. 14), sowie Kapitel „Ziele und Maßnahmenprogramme" (S. 44) und folgende GRI-Indikatoren: 205-1, 205-3, 308-1, 412-3, 414-1, 414-2, 417-1, 417-2, 417-3 und 419-1
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Es wurden alle Standorte (2) in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft. Es bestehen keine erheblichen Risiken. Auf mögliche Risiken wird in Zusammenarbeit mit einer externen Anwaltskanzlei in Schulungen sensibilisiert. In diesen werden direkte. Dialoge simuliert und konkrete Fälle mit den Mitarbeitenden bearbeitet.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsfälle bei Parador.
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	In Summe wurden für das FY2023 56 neue Lieferanten im Einkauf angelegt. Zurzeit sind für die Überprüfung der Umweltkriterien noch keine Parameter definiert.
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Parador hat ihre Betriebsstätten ausschließlich in Deutschland und Österreich. Menschenrechtsverletzungen schließen wir hier auf Basis der geltenden strengen Rechtslage aus und führen daher keine spezifischen Prüfungen im Kontext der Menschenrechte durch.
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Unsere Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung der Einkaufsbedingungen von Parador. Eine Überprüfung der Lieferanten durch Vor-Ort-Besuche erfolgt einmal jährlich durch unsere eigenen Mitarbeitenden. Dieses gilt für alle neuen Lieferanten. Anfang Dezember 2020 haben wir den Lieferantenverhaltenskodex, der u. a. auch die Einhaltung der Menschenrechte fordert, allen Lieferanten mit der Bitte übermittelt, die Kenntnisnahme und Einhaltung zu bestätigen. Aktuell haben 64 % der Lieferanten den Kodex unterzeichnet.

414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Derzeit erfolgt noch keine explizite Überprüfung der Lieferanten auf tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen. Daher sind aktuell keine negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt, entsprechend wurden keine Maßnahmen ergriffen. Bei den jährlichen Vor-Ort-Besuchen wird die Einhaltung der Einkaufsbedingungen von Parador überprüft. Der Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier CoC) verstärkt den Nachweis zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialmindeststandards.
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Angabe, ob die Verfahren der Organisation zu Produkt- und Dienstleistungsinformationen und zur Kennzeichnung folgende Informationen verpflichtend erfordern Herkunft der Produkt- und Dienstleistungskomponenten: ja Zusammensetzung (insbesondere in Hinblick auf Substanzen, die ökologische oder soziale Auswirkungen haben könnten): ja Sichere Nutzung des Produkts oder der Dienstleistung: ja Entsorgung des Produkts und andere ökologische oder soziale Auswirkungen: ja Prozentsatz der Produkt- oder Dienstleistungskategorien, die von diesem Verfahren erfasst und auf Einhaltung überprüft wurden: 100 %
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften und /oder freiwillige Verhaltensregeln.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften und /oder freiwillige Verhaltensregeln.

Handlungsfeld Ökologie

3-1	Prozess zur Identifikation der wesentlichen Themen	Verweise auf DNK-Kriterien 2 „Wesentlichkeit“ (S. 15), 10 „Innovation und Produktmanagement“ (S. 41), 3 „Ziele“ (S. 44) und 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen“ (S. 14)
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Verweis auf Wesentlichkeitsmatrix und DNK-Kriterium 1 „Strategie“ (S. 14)
3-3	Management der wesentlichen Themen	Verweis auf DNK-Kriterien 2 „Wesentlichkeit“ (S. 15), 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen“ (S. 14), 10 „Innovations- und Produktmanagement“ (S. 41), 11 „Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen“ (S. 22), 12 „Ressourcenmanagement“ (S. 22), 13„Klimarelevante Emissionen“ (S. 26), 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“ (S. 39) (oder Seite zu der SDG-Integration), 6 „Regeln und Prozesse“ (S. 55), 3 „Ziele“ (S. 44) sowie die GRI-Indikatoren 301-1, 301-2, 302-1, 302-4, 303-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-3 sowie den Bereich zur Ökologie im Kapitel „Ziel und Maßnahmenprogramme“
301-1	Eingesetzte Materialen nach Gewicht oder Volumen	Input-Output-Bilanz (S. 61)
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Parador setzt ca. 49 % rezyklierte Ausgangsstoffe ein, diese Angabe variiert jedoch.
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energieverbrauch (S. 23)
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Energie (S. 23)
303-3	Wasserentnahme	Wasserverbrauch (S. 24)

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	a. Das Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) beträgt 1.786 t CO_2-Äquivalent. b. In die Berechnung wurden die folgenden relevanten Gase miteinbezogen: CO_2, CH_2, N_2O, SF_2. c. Biogene CO_2-Emissionen: 5.229 t CO_2e d. Das gewählte Basisjahr für die Berechnungen ist das Jahr 2019. i. Für dieses Jahr liegen der Parador GmbH ausreichende Informationen vor, um eine aussagekräftige Datenbasis anzubieten. Ziel war darüber hinaus, ein Basisjahr zu setzen, in welchem das Sortiment der Parador GmbH gut repräsentiert wird. Auch die Fortschrittsmessungen werden sich auf dieses Basisjahr beziehen. ii. der Emissionen im Basisjahr: 2.706 t CO_2e iii. keine Neuberechnung der Basisjahr-Informationen e. Als Datengrundlage für die Emissionsfaktoren dienen die Ökobilanzdatenbanken GaBi (Service Pack 40) und ecoinvent (Version 3.6). Für die Bewertung des Treibhauspotenzials in kg CO_2e wurde die Centrum vor Milieukunde (CML)-Methodik mit den Charakterisierungsfaktoren in Version 2001 – Apr. 2016 angewendet. f. Die Parador GmbH konsolidiert gemäß „operativer Kontrolle". g. Der Berechnung der Scope 1-Emissionen wurde das GHG-Protocol als Standard zugrunde gelegt. Parador hat ein umfangreiches Treibhausgasinventar erstellt und in diesem Rahmen auch verschiedene Annahmen gestellt, welche im Detail in dem Treibhausgasinventar zu finden sind. Informationen erhalten Sie auf Anfrage: *umwelt@parador.de*
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	a. Das Bruttovolumen der ortsbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) beträgt 9.039 t CO_2e. b. Das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) beträgt 740 t CO_2e. c. In die Berechnung wurden die folgenden relevanten Gase miteinbezogen: CO_2, CH_2, N_2O. d. Das gewählte Basisjahr für die Berechnungen ist das Jahr 2019. i. Für dieses Jahr liegen der Parador GmbH ausreichende Informationen vor, um eine aussagekräftige Datenbasis anzubieten. Ziel war darüber hinaus, ein Basisjahr zu setzen, in welchem das Sortiment der Parador GmbH gut repräsentiert wird. Auch die Fortschrittsmessungen werden sich auf dieses Basisjahr beziehen. ii. Emissionen im Basisjahr: 10.825 t CO_2e iii. keine Neuberechnung der Basisjahr-Informationen e. Als Datengrundlage für die Emissionsfaktoren dienen die Ökobilanzdatenbanken GaBi (Service Pack 40) und ecoinvent (Version 3.6). Für die Bewertung des Treibhauspotenzials in kg CO_2e wurde die Centrum voor Milieukunde (CML)-Methodik mit den Charakterisierungsfaktoren in Version 2001 - Apr. 2016 angewendet. f. Die Parador GmbH konsolidiert gemäß „operativer Kontrolle". g. Der Berechnung der Scope 2-Emissionen wurde das GHG-Protocol als Standard zugrunde gelegt. Parador hat ein umfangreiches Treibhausgasinventar erstellt und in diesem Rahmen auch verschiedene Annahmen gestellt, welche im Detail in dem Treibhausga inventar zu finden sind. Informationen erhalten Sie auf Anfrage: *umwelt@parador.de*
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Für das FY 2023 haben wir erstmals begonnen schrittweise Emissionen aus dem Scope 3 zu ermitteln. Aktuell erfassen wir Emissionen aus drei Kategorien des Scope drei (nach GHG Protocoll) In der Kategorie 6 „Geschäftsreisen" wurden zunächst ausschließlich die Flugreisen bilanziert. Diese Emissionen betragen für das FY 2023 92 Tonnen CO_2-Äquivalente. In der Kategorie 7 „Pendlerverkehr" wurden die Emissionen für den Standort Güssing berechnet, welche sich auf 218 Tonnen CO"-Äquivalente belaufen. Zudem haben wir erstmals die Emissionen der Kategorie 12 „Lebensende der verkauften Produkte" erfasst, worunter der Transport zur Abfallbehandlung sowie ggf. die Vorbehandlung der Produkte im End of Life zählen. In Kategorie 12 fallen 402 Tonnen CO_2-Äquivalente für das FY 2023 an. Zukünftig ist geplant, diese Bilanzierung auf zusätzliche Bereiche des Scope 3 auszuweiten.
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Senkung der THG-Emissionen (S. 26)
306-2	Angefallener Abfall	Abfall (S. 24)

Handlungsfeld Gesellschaft

3-1	Prozess zur Identifikation der wesentlichen Themen	Verweise auf DNK-Kriterien 2 „Wesentlichkeit" (S. 15), 10 „Innovation und Produktmanagement" (S. 41), 3 „Ziele"(S. 44) und 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen" (S. 14)
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Verweis auf GRI 3-2 (Wesentlichkeitsmatrix) und DNK-Kriterium 1 „Strategie" (S. 14)
3-3	Management der wesentlichen Themen	Verweis auf DNK-Kriterien 2 „Wesentlichkeit"(S. 15), 14 „Arbeitnehmerrechte" (S. 30), 15 „Chancengleichheit" (S. 30), 16 „Qualifizierung"(S. 31), 19 „politische Einflussnahme" (S. 63), 6 „Regeln und Prozesse"(S. 55), 3 „Ziele" (S. 44), 18 „Gemeinwesen" (S. 32), 19 „politische Einflussnahme", 20 „Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten" (S. 40), 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen"(S. 14) sowie die GRI Indikatoren 201-1, 401-1, 403-4, 403-9, 403-10, 404-1, 405-1, 406-1, 415-1, 416-1, 416-2 und den Bereich Gesellschaft des Kapitels „Ziel und Maßnahmenprogramm"
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, hat Parador im Berichtszeitraum folgende, zeitanteilig abgegrenzte, unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Werte erwirtschaftet: i. Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse: 57.659 T€ ii. Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene: 63.406 T€ iii. Beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert" abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts":-5.747 T€ b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss jeweils getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden. Wo dies von Bedeutung ist, müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden. Dieser Wert liegt derzeit nicht vor.
401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	Mitarbeitende (S. 34 und 71)
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Mitarbeitendenbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S. 32)
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Zu 403.9 a. Für alle Angestellten: i. Es gab keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen. ii. Es gab keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen. iii. Es wurden 20 arbeitsbedingte Verletzungen dokumentiert. Dies entspricht einer Rate von 17,4 arbeitsbedingten Verletzungen pro 1.000.000 gearbeiteter Stunden. iv. Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen sind Wegeunfälle, Schnittverletzungen und Verletzungen der Gelenke oder des Muskel-Skelett-Systems. v. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 1.149.033 Stunden durch Angestellte gearbeitet. Zu 403-09 b. Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden. i. + ii. + iii. + iv. Es wurden keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Todesfälle im Berichtszeitraum dokumentiert. v. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 0 Stunden durch Mitarbeitende gearbeitet, die nicht angestellt sind, deren Arbeit jedoch von der Organisation kontrolliert wird.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Es wurden im Berichtszeitraum keine arbeitsbedingten Erkrankungen unter Angestellten oder Mitarbeitenden gemeldet

GRI-Index

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden während des Berichtszeitraums: 5.868 Stunden Bei aktuell 510 Mitarbeitenden ergibt sich eine durchschnittliche Stundenzahl für die Aus- und Weiterbildung während des Berichtszeitraums von 11,51 Stunden. Eine genaue Aufteilung der Stunden für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht oder Angestelltenkategorie ist für Parador aktuell nicht möglich.
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	a. In den Leitungsorganen von Parador sind 80 % männliche und 20 % weibliche Mitarbeitende. 100% der Angestellten in Leitungsorganen sind über 50 Jahre alt. b. Alle Mitarbeitende: Unter allen Mitarbeitenden befinden sich 77 % männliche, 23 % weibliche Mitarbeitende. Davon sind 18 % unter 30 Jahre alt, während 36 % zwischen 30 und 50 und 46 % über 50 Jahre alt sind.Angestellte: 60 % der Angestellten sind männlich, während 40 % weiblich sind. Unter den weiblichen Angestellten sind 12 % unter 30 Jahre alt, während 42 % zwischen 30 und 50 Jahre alt und 47 % über 50 Jahre alt sind. Unter den männlichen Angestellten sind 7 % unter 30 Jahre alt, während 43 % zwischen 30 und 50 Jahre alt und 51 % über 50 Jahre alt sind. Angestellte Auszubildende: 50 % der 28 angestellten Auszubildenden sind männlich und 50 % weiblich. 100 % der angestellten Auszubildenden sind unter 30 Jahre alt. Gewerbliche Mitarbeitende: 90 % der gewerblichen Mitarbeitenden sind männlich, während 10 % weiblich ist. Unter den männlichen gewerblichen Mitarbeitenden sind 12 % unter 30 Jahre alt, während 38 % zwischen 30 und 50 Jahre alt und 50 % über 50 Jahre alt sind. Unter den weiblichen gewerblichen Mitarbeitenden sind 7 % unter 30 Jahre alt, während 54 % zwischen 30 und 50 Jahre alt und 39 % über 50 Jahre alt sind. Gewerbliche Auszubildende: 100 % der sieben gewerblichen Auszubildenden sind männlich und unter 30 Jahre alt.
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Im Jahr 2022 wurden bei Parador keine Diskriminierungsvorfälle identifiziert oder gemeldet.
415-1	Parteispenden	Wird als nicht wesentlich für Parador eingestuft. Monetärer Wert war 0 Euro.
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Prozentsatz der überprüften Produkt- und Dienstleistungskategorien: 85% (Bei allen Produktgruppen [Laminat, Mehrschichtparkett, Designböden, usw.] wird durch Fremdüberwachung das Emissionsverhalten [VOC] regelmäßig überprüft.)
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln.

Mitarbeitende

Zahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag pro Kopf (befristet / unbefristet) und Geschlecht (Stichtag 31.12.2022)		Güssing	Coesfeld
	Männlich unbefristet	81	245
	Männlich befristet	2	65
	Weiblich unbefristet	23	66
	Weiblich befristet	2	18
Zahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag pro Kopf (befristet / unbefristet) und Region (Stichtag 31.12.2022)		Güssing	Coesfeld
	Unbefristet gesamt	113	311
	Befristet gesamt	4	38
Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation		Güssing	Coesfeld
	Männlich	5	10
	Weiblich	3	11
	insgesamt	8	21
	< 30 Jahre	2	4
	zwischen 30 und 50 Jahren	6	8
	> 50	0	9
Austritte		Güssing	Coesfeld
	Männlich	4	4
	Weiblich	1	10
	insgesamt	5	44
	< 30 Jahre	0	9
	zwischen 30 und 50 Jahren	4	16
	> 50	1	19
Angestellten nach Vollzeit/Teilzeit und Geschlecht pro Kopf. (Stichtag 31.12.2022)		Güssing	Coesfeld
	Männlich Vollzeit	83	297
	Männlich Teilzeit	0	8
	Weiblich Vollzeit	30	45
	Weiblich Teilzeit	4	35
	Vollzeit Gesamt	113	342
	Teilzeit Gesamt	4	43
In Leitungsorganen		Güssing	Coesfeld
	Männlich	1	3
	Weiblich	1	0
	Über 50 Jahre	2	3

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

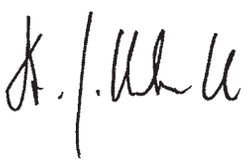
Der Unterzeichnete, Dr. Jürgen Hubald; EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer DE-V-0053 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Abteilung 16, Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (NACE-16) sowie Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren (NACE-22.29), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2022 der Parador GmbH, Millenkamp 7–8, D-48653 Coesfeld mit der Registriernummer DE-156-00107 angegeben sowie der Parador Parkettwerke GmbH, Wiener Str. 66, A-7540 Güssing mit der Registriernummer AT-000683 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 des Europäischen Parlaments über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der oben genannten Firmen ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 17.11.2023



Dr. Jürgen Hubald
Umweltgutachter (DE-V-0053)

Impressum

Herausgeber
Parador GmbH

Nachhaltigkeitsberatung
brands & values GmbH

Bildquellenverzeichnis
Parador (S. 11, S. 27, S. 35, S. 38); Unsplash/Brian Patrick Tagalo (S. 2); Unsplash/Nadiia Ploshchenko (S. 4); Unsplash/Staffan Kjellvestad (S. 6); Unsplash/Alexx Cooper (S. 12); Unsplash/Wolfgang Rottmann (S. 20); Pexels/Andrea Hinojosa (S. 28); Pexels/Harry Cooke (S. 36); Pexels/David Alberto Carmona-Coto (S. 46); Unsplash/Claudio Testa (S. 50); Unsplash/Maik Fischer (S. 56)

Kontakt
Haben Sie Fragen oder Bedenken zu diesem Bericht? Dann wenden Sie sich bitte an:

Andre Leonhardt
Beauftragter Umweltmanagement

umwelt@parador.de

+49 (0)2541-736 311

Über diesen Bericht
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Parador gemäß den EMAS-Anforderungen und stellt die Umwelterklärung dar. Parador hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.04.2022 - 31.03.2023 berichtet. Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Kriterien des Deutschen Nach-haltigkeitskodex (DNK). Die vollständige DNK-Erklärung kann in der jeweils aktuellsten Fassung online unter dem Reiter „Datenbank“ abgerufen werden:

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Parador GmbH
Millenkamp 7–8
48653 Coesfeld
Germany

Hotline +49 (0)2541 736 678
umwelt@parador.de
parador.de

Stand: 11 /2023 © Parador
Irrtum und Änderungen vorbehalten